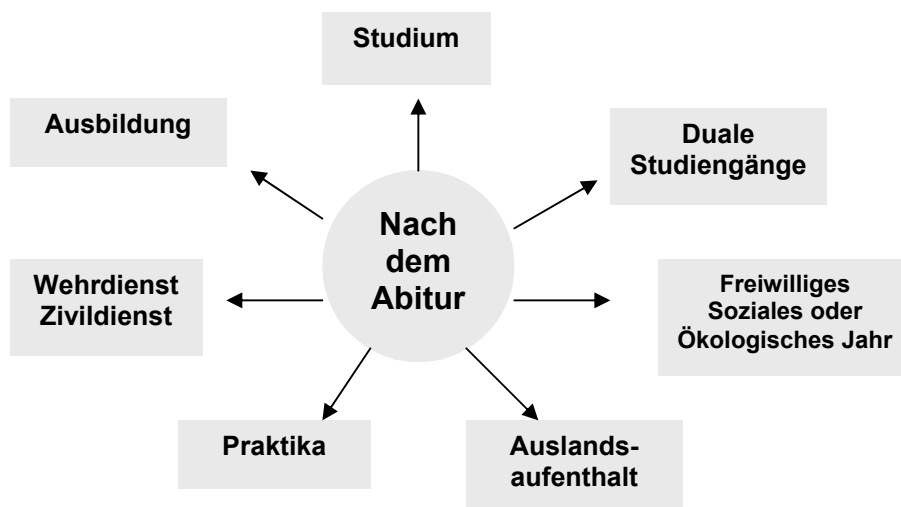


# Abitur – und dann?



Nach dem Abitur eröffnen sich – wie Sie in dem Schaubild sehen - vielfältige Möglichkeiten, aus denen Sie wählen können. In der Tabelle finden Sie eine Auswahl mit kurzen Erklärungen und hilfreichen Internetlinks:

Möglichkeit	Kurzbeschreibung und weiterführende Links
<b>Studium</b> - Universität - Technische Universität - Fachhochschule - Universität der Bundeswehr - Fernuniversität	<p>In einem Studium lernen Sie in Vorlesungen, Seminaren, Tutorien und verpflichtenden Praktika einen wissenschaftlichen Bereich genauer kennen. Da sich die Bewerbungs- und Studienmodalitäten in einem ständigen Veränderungsprozess befinden, ist es ratsam, dass Sie sich aktuell über die verschiedenen Bedingungen und Möglichkeiten an den verschiedenen Studienstandorten informieren.</p> <p><i>Weiterführende Links:</i>            Alle Universitäten/Technische Universitäten Deutschlands: <a href="http://www.ger-net.de/kuehn/fk_uni.htm">www.ger-net.de/kuehn/fk_uni.htm</a>            Alle Fachhochschulen Deutschlands: <a href="http://www.ger-net.de/kuehn/fk_fh.htm">www.ger-net.de/kuehn/fk_fh.htm</a>            Liste der Fernstudiengänge: <a href="http://www.studieren.de/fernstudium.0.html">www.studieren.de/fernstudium.0.html</a>            Infos rund ums Studium: <a href="http://www.studium-ratgeber.de">www.studium-ratgeber.de</a></p> <p>Zentrale Vergabestelle von Studienplätzen: <a href="http://www.zvs.de">www.zvs.de</a></p>
<b>Ausbildung</b>	<p>Eine Ausbildung stellt für Abiturienten eine Alternative zum Studium dar. Die <i>betriebliche</i> Ausbildung bietet Ihnen neben der praktischen Tätigkeit im Betrieb ergänzend schulische Lehreinheiten an der Berufsschule. Mit einem Abitur können Sie die Ausbildungszeit gegebenenfalls verkürzen. Neben der betrieblichen Ausbildung gibt es auch <i>schulische</i> Ausbildungen.</p> <p><i>Weiterführende Links:</i>            Ausbildungsbörse der Industrie- und Handelskammer: <a href="http://www.ihk-ausbildung.de">www.ihk-ausbildung.de</a>            Infos der Handwerkskammer: <a href="http://www.handwerkskammer.de">www.handwerkskammer.de</a>            Infos rund um die Ausbildung: <a href="http://www.ausbildungplus.de">www.ausbildungplus.de</a>            Infos über Ausbildungsberufe: <a href="http://www.berufenet.de">www.berufenet.de</a>            Infos rund um schulische Ausbildungen: <a href="http://www.kursnet.de">www.kursnet.de</a></p>

<b>Möglichkeit</b>	<b>Kurzbeschreibung und weiterführende Links</b>
<b>Ausbildungs-integrierte duale Studiengänge</b>	<p>Die Besonderheit eines ausbildungsintegrierten dualen Studiengangs liegt in der Verknüpfung eines Studiums auf Hochschulniveau mit einer praxisbezogenen Ausbildung in einem Berufsfeld.</p> <p><i>Weiterführende Links:</i>  Überblick: <a href="http://www.ausbildungplus.de">www.ausbildungplus.de</a>  Tipps und Hinweise: <a href="http://www.studentenpilot.de/studium/dualesstudium">www.studentenpilot.de/studium/dualesstudium</a></p>
<b>Praktikum</b>	<p>Vielleicht sind Sie sich am Ende Ihrer Schulzeit noch nicht ganz sicher, welchen Beruf Sie wählen möchten und nutzen ein Praktikum zur weiteren Orientierung. Hier können Sie Ihre Fähigkeiten in der realen Arbeitswelt testen. Praktika können Ihnen auch helfen, Ihre Wahl zwischen Ausbildung und Studium zu erleichtern.</p> <p><i>Weiterführende Links:</i>  Infos rund ums Praktikum: <a href="http://www.praktika.de">www.praktika.de</a>  Erfahrungsberichte: <a href="http://www.praktikanten.net">www.praktikanten.net</a></p>
<b>Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr</b>	<p>Ein freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr wird meistens in einer sozialen, sportlichen, kulturellen, karitativen Einrichtung oder biologischen Station von Jugendlichen zwischen 16 und 27 Jahren absolviert und dauert mindestens 6 Monate. Es kann auch als Wehersatzdienst gerechnet werden, wenn es mind. 12 Monate andauert.</p> <p><i>Weiterführende Links:</i>  Infos zum FSJ: <a href="http://www.bmfsfj.de/Politikbereiche/Freiwilliges-Engagement/fsj-foej.html">www.bmfsfj.de/Politikbereiche/Freiwilliges-Engagement/fsj-foej.html</a>  Die offizielle Seite zum FÖJ mit Liste aller Träger: <a href="http://www.foej.de">www.foej.de</a></p>
<b>Auslandsaufenthalt</b>	<p>Im Rahmen von Au-Pair-Programmen, Sprachreisen oder Praktika kann ein Auslandsaufenthalt erfolgen. So können Sie fremde Kulturen kennen lernen und Ihre Sprachkompetenzen erweitern.</p> <p><i>Weiterführende Links:</i>  Infos rund um den Auslandsaufenthalt: <a href="http://www.wege-ins-ausland.org">www.wege-ins-ausland.org</a></p>
<b>Wehrdienst und Zivildienst</b>	<p>Als männlicher Jugendlicher haben Sie die Wahl zwischen Wehrdienst und Zivildienst. Seit dem 1. Oktober 2004 finden beide Dienste für neun Monate statt.</p> <p><i>Weiterführende Links:</i>  Infos rund um den Zivildienst und Verweigerung: <a href="http://www.zivildienst.de">www.zivildienst.de</a>  Leitfaden für die Durchführung des Zivildienstes: <a href="http://www.zivildienst.org">www.zivildienst.org</a>  Homepage der Bundeswehr: <a href="http://www.bundeswehr.de/portal/a/bwde">www.bundeswehr.de/portal/a/bwde</a>  Infos zum Wehrpflichtgesetz: <a href="http://bundesrecht.juris.de/wehrpflg/index.html">http://bundesrecht.juris.de/wehrpflg/index.html</a></p>

## Hier können Sie sich informieren –

### Weitere Materialien zur Studienwahl

Im Internet finden Sie unter ...
<p><b>www.hochschulkompass.de</b></p> <p>Informationen zu staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland und zu grundständigen und weiterführenden Studienmöglichkeiten sowie Promotionen.</p>
<p><b>www.hochschulranking.de</b></p> <p>Rankings aller Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland.</p>
<p><b>www.sueddeutsche.de/studium</b></p> <p>ein Informationsportal der Süddeutschen Zeitung mit den aktuellen Schlagzeilen der Hochschulpolitik.</p>
<p><b>www.spiegel.de/unispiegel</b></p> <p>Informationen über Universitäten und Fachhochschulen und aktuelle Themen des Hochschullebens.</p>
<p><b>www.studieren.de</b></p> <p>eine große Suchmaschine, mit deren Hilfe alle Studiengänge und Hochschulen in Deutschland abgefragt werden können (Adressen, Studienabschlüsse, Listen zum internationalen Studium, zum Fernstudium und zu Ausbildungsmöglichkeiten an Berufsakademien). Ebenso gibt es FAQ-Seiten mit häufig gestellten Fragen.</p>
<p><b>www.studis-online.de</b></p> <p>eine Auflistung aller Hochschulen Deutschlands sowie umfangreiche Hilfestellungen zum Studium, den Studienortmöglichkeiten, Finanzierung und allen Fragen rund um das Studentenleben.</p>
<p><b>www.unicum.de</b></p> <p>Internetseiten mit Informationen für Schüler, Studenten und Absolventen. Neben einem Abi- und einem Studienforum gibt es verschiedene Interessengebiete, zu denen sich die Zielgruppen informieren können.</p>
<p><b>www.unilife.de</b></p> <p>das Studentenportal der AOK mit Informationen rund um das Studium.</p>
<p><b>www.wege-ins-studium.de</b></p> <p>Hilfen bei der Aufnahme eines Studiums, Informationen zur Finanzierung und optimaler Wahl eines Faches und Studienortes.</p>
<p><b>www.zvs.de</b></p> <p>die Seite der ZVS (Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen) als die Anlaufstelle für angehende Studenten. Neben Informationen zu den Studienmöglichkeiten und Einschreibefristen und -voraussetzungen erhalten Interessierte hier auch Anmeldeformulare.</p>

## Hier können Sie sich informieren – Weitere Materialien zur Berufswahl

<b>Im Internet finden Sie unter ...</b>
<b><a href="http://www.berufswahlnavigator.de">www.berufswahlnavigator.de</a></b> umfangreiche Informationen über Ausbildungsberufe, Studienberufe und hilfreiche Planbeispiele für verschiedene Berufe. Praktische Internetverlinkungen zu Tests, Magazinen und Fachliteratur runden das Angebot ab.
<b><a href="http://www.bibb.de">www.bibb.de</a></b> kurze Beschreibungen zu Berufen und den jeweiligen Ausbildungsinhalten von A bis Z.
<b><a href="http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/ausbildung-und-beruf.html">www.bmwi.de/BMWi/Navigation/ausbildung-und-beruf.html</a></b> die Seiten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie mit Bewerbungstipps und Ausbildungsberufen und weiteren Links zu externen Angeboten.
<b><a href="http://www.einstieg.com/schueler/beratungcenter">www.einstieg.com/schueler/beratungcenter</a></b> Schülerseiten mit Tipps zu Berufen, Bewerbung und Workshops zur Berufswahlfindung.
<b><a href="http://www.orientiere-dich.de">www.orientiere-dich.de</a></b> eine Datenbank, welche Informationen zur Studien- und Berufswahl mit Hinweisen auf Ausbildungsplätze, Studienmöglichkeiten und Informationen zu Unternehmen bereitstellt.
<b><a href="http://www.wassollwerden.de">www.wassollwerden.de</a></b> aktuelle Themen Jugendlicher und verschiedene Tests zur Berufswahl und Einschätzung der eigenen Persönlichkeit. Ein Bewerbungshelfer, das Job-ABC und Jobbörsen ergänzen das Angebot.
<b><a href="http://www.wege-zum-beruf.de">www.wege-zum-beruf.de</a></b> das Berliner Internetportal für Jugendliche, Eltern und Beratungsprofis mit Informationen zu einzelnen Berufszweigen. Zudem gibt es eine Datenbank mit Ausbildungsberufen und einem Onlinetest zum Abgleich der Interessen und möglichen Berufsfelder.
<b><a href="http://www.zukunft-und-beruf.de">www.zukunft-und-beruf.de</a></b> vor allem Informationen zu Gesundheitsberufen und den möglichen Wegen zum angestrebten Beruf (Ausbildung, Studium oder duale Ausbildung) sowie zahlreiche Links mit Adressen und weiteren Angaben zu den Berufen.



# Arbeitsblatt: Vorbereitung der Erkundung einer Hochschule

Suchen Sie mindestens fünf Fragen aus, die Sie auf jeden Fall bei Ihrer Hochschul-  
erkundung beantworten möchten:

Welche Voraussetzungen sind notwendig, um zu studieren?

Was ist der NC?

Was ist Wartezeit und wie wirkt sie sich auf die Studienplatzvergabe aus?

Wählen sich die Universitäten ihre Studierenden aus? Wenn ja, wie?

Was mache ich, wenn ich keinen Studienplatz erhalte?

Wie lange dauert ein Studium? Was ist ein Semester?

Was passiert, wenn ich länger für mein Studium brauche als geplant?

Kann ich mehrere Studienfächer auf einmal studieren? Was muss ich dabei beachten?

Wie kann ich mein Studienfach wechseln?

Was passiert, wenn ich mein Studium abbreche? Wie viele Abbrecher gibt es im Studium?

Was sind die häufigsten Probleme im ersten Semester? Wer hilft mir dabei?

Wie unterscheidet sich der Unterricht in der Universität vom Schulunterricht?

Welche Fähigkeiten und Kenntnisse werden für ein Studium erwartet?

Wie viele Prüfungen muss ich im Studium machen? Was passiert, wenn ich Probleme mit meinen Prüfungen habe?

Welche Kosten entstehen im Studium?

Muss ich nebenher jobben? Wenn ja, geht das überhaupt?

Was ist BAföG und wie bekomme ich es?

Gibt es Stipendien? Wie bekomme ich ein Stipendium?

Wo kann ich während des Studiums wohnen? Wie teuer ist das?

Welche Vergünstigungen gibt es für Studierende?

## Fortsetzung: Vorbereitung der Erkundung einer Hochschule

Wie sehen die Studieninhalte für mein gewünschtes Studienfach aus?

Welche Studientechniken gibt es in meinem gewünschtem Studienfach?

Wie ist der Studienverlauf? Wie lange dauert das Studium und welche Prüfungen muss ich machen?

Kann ich während des Studiums auch ins Ausland gehen? Wenn ja, wie?

Welche Berufsfelder schließen sich an das Studium an? Wie sind die Chancen auf eine Stelle?

Was ist ein Hochschulranking und wie lässt es sich interpretieren?

Wie gut ist die Hochschule ausgestattet (Bücher, Computer, etc.)?

Welche studienbegleitenden Angebote gibt es an der Hochschule (Computerkurse, Sprachkurse, Bewerbungstraining, etc.)?

Welche Freizeitangebote für Studierende gibt es an der Hochschule?

Welche Informations- und Beratungsangebote an der Hochschule gibt es, wenn ich nach dem Besuchstag noch Fragen habe oder unentschlossen bin?

Eigene Fragen, die wichtig sind und in der Liste noch nicht erwähnt wurden:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Arbeitsblatt: Vorbereitung der Erkundung einer Hochschule

Was habe ich hinsichtlich meiner Studien- und Berufswahl bereits unternommen?

---

---

---

---

---

---

Möchte ich studieren? Was und warum?  
(Möchte ich eine Berufsausbildung absolvieren? Welche und warum?)

---

---

---

---

---

---

---

---

Welche Informationen fehlen mir noch für meine Studien-/ Berufswahlentscheidung?

---

---

---

---

---

---

---

---

## Arbeitsblatt: Nachbereitung der Erkundung einer Hochschule

Vor der Hochschulerkundung haben Sie sich mindestens fünf Fragen ausgesucht, die Sie auf jeden Fall beantworten wollten. Bitte schreiben Sie Ihre Antworten hier kurz auf:

Frage 1: \_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

Frage 2: \_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

Frage 3: \_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

Frage 4: \_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

Frage 5: \_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

Frage 6: \_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

# **Meine Lernplanung**

## **Ermitteln und Kennenlernen von beruflichen Anforderungsprofilen in Studiengängen und (akademischen) Berufen: Erkundungsmöglichkeiten**

Das eigene Profil muss zu den Anforderungen im Studium oder in der Berufs- und Arbeitswelt passen. Je früher Sie wissen, welche Anforderungen mit Ihren beruflichen Zielen und auf dem Weg dahin auf Sie zukommen und ob Sie diesen Anforderungen gewachsen sind, desto eher können Sie Ihre Lernplanung darauf einstellen.

Es gibt viele Möglichkeiten die Anforderungen von Berufen zu erkunden und Anforderungsprofile für Ihren gewünschten Beruf zu erstellen, indem Sie z.B.:

- Betriebserkundungen, berufsorientierende Messen für Abiturientinnen und Abiturienten, Informationsveranstaltungen von Kammern, Bildungseinrichtungen, Berufsverbänden und weiteren Institutionen, „Tage der offenen Tür“ in Hochschulen oder Akademien usw. auswerten,
- an Vorlesungen oder speziellen Angeboten der Hochschulen (z.B. Hospitationswochen) teilnehmen und Ihre Erfahrungen auswerten
- im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit Informationen auswerten und sich von Berufsberaterinnen/ Berufsberatern der Agentur für Arbeit beraten lassen.

Wenn Sie feststellen, dass Ihre Fähigkeiten nicht zu den Anforderungen passen, entscheiden Sie, ob Sie Ihre Fähigkeiten und bzw. oder Vorstellungen hinsichtlich Ihres weiteren Werdegangs (Ausbildung, Beruf und Studium) an die Anforderungen, z.B. im Sinne einer Erweiterung Ihrer Fähigkeiten, anpassen. Hierzu können Sie die Übersicht „Ich plane meine Lernarbeit“ verwenden.

Übersteigen Ihre Fähigkeiten die Anforderungen, sollten Sie sich mehr zutrauen und sich neue Ziele setzen.

# Meine Lernplanung

## Ermitteln und Kennenlernen von beruflichen Anforderungsprofilen in Studiengängen und akademischen Berufen: Planen, Realisieren, Auswerten

Eine wichtige Voraussetzung Ihrer Orientierung ist die Kenntnis von Anforderungen in akademischen Berufsfeldern und in den entsprechenden Studiengängen.

Dafür bieten sich verschiedene Formen von Erkundungen an (Praktikum, Betriebserkundung, Shadowing, Informationsveranstaltungen, Expertenbefragungen, Hochschultage usw.), welche Ihre Schule anbietet oder die Sie sich auch selbstständig organisieren können.

Was Ihnen diese Erkundung nützt, hängt davon ab, ob Sie

sie rechtzeitig und gut vorbereiten,  
während der Erkundung auf die wichtigen Aspekte achten und genau beobachten und  
die Ergebnisse auswerten und dokumentieren.

### Vorbereitung

Entscheiden Sie sich, was Sie während Ihrer Erkundung beobachten und erforschen möchten.  
Erkundigen Sie sich, was vorher zu organisieren ist (z.B. Kleidung, Zeit, Ort, Kontakte, formelle Voraussetzungen usw.)

Überlegen Sie und halten schriftlich fest:

- Ihre Erwartungen,
- welche besonderen Fragestellungen Sie in Absprache mit der besuchten Institution bearbeiten möchten.

Vereinbaren Sie vorher den Ablauf der Erkundung.

### Durchführung

Dokumentieren Sie während der Erkundung die verschiedenen wichtigen Aspekte (Aufgaben, Zielsetzungen, Anforderungen, benötigte Fähigkeiten, Tätigkeiten, Arbeitsmittel, ggf. Marktbedingungen), die einen Bezug zu den von Ihnen ausgewählten Fragestellungen haben.

Befragen Sie die Menschen, die Sie treffen, z.B. nach ihren Erfahrungen, beruflichen Anforderungen, Einschätzungen...

Lassen Sie sich Ihre Erkundung bescheinigen.

### Auswertung

- Erstellen Sie einen Bericht. Untersuchen Sie dabei folgende Aspekte.
  - Inwieweit wurden Ihre Erwartungen an die Erkundung erfüllt/nicht erfüllt?
  - Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten haben Sie erworben?
  - Passt Ihr persönliches Profil zu den Anforderungen im erkundeten Bereich?
  - Welche Konsequenzen ziehen Sie für Ihren weiteren Bildungsweg aus Ihren Erfahrungen?

# Meine Lernplanung

## Vergleich Ihres persönlichen Profils mit den Anforderungen

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

<b>Persönliche Interessen</b>		
Diese Interessen wurden bes- tätigt:	Neue Interessen sind hinzuge- kommen:	Änderung des angestrebten Berufs/ Bildungsgangs:

### Kompetenzen

a.) Welche Anforderungen entsprechen meinen Kompetenzen?

---

---

---

---

b.) Welche Anforderungen werden nicht durch meine Kompetenzen gedeckt?

---

---

---

---

Wenn Sie Fähigkeiten ausbauen oder zusätzlich erwerben möchten, können Sie die folgende Übersicht zur Lernplanung verwenden:

#### Das will ich erreichen

Ich möchte meine Kompetenzen verbessern und nehme mir deshalb vor:  
(Überlegung für die Planung)

Nach Absprache mit Lernbegleitung:  
Unterschriften:

\_\_\_\_\_  
Schüler/ Schülerin

\_\_\_\_\_  
Lernbegleitung

# Mein persönliches Profil

## Meine Stärken bestimmen

P

Mit Ihrer Entscheidung zum Besuch der Sekundarstufe II haben Sie einen Weg eingeschlagen, der erhöhte Anforderungen an Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen stellt. In der Ausbildung, in Studium und Beruf, aber auch in der Sekundarstufe II werden zum Beispiel ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung erwartet.

Sie haben bereits einen weiten Weg in Ihrer persönlichen Qualifizierung beschritten, vielfältige Fähigkeiten erworben und Kompetenzen ausgebaut. Sie haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert und werden Ihr individuelles Kompetenzprofil immer weiter entwickeln. Die Bögen der folgenden Seiten können Sie nutzen, um Ihre Stärken zu bestimmen und zu überprüfen. Die Bögen zur Selbst- und Fremdeinschätzung listen Kompetenzen auf, die für ein Studium und in Ihrem Arbeitsleben wichtig sein werden. Sie sind eingeteilt in folgende Kompetenzbereiche:

**Methodenkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es Ihnen ermöglichen, durch die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien Aufgaben und Probleme zu bewältigen.

**Sozialkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die Sie dazu befähigen, in den Beziehungen zu Menschen situationsgerecht zu handeln.

**Selbstkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, in denen sich Ihre persönliche Haltung zur Welt ausdrückt.

**Fachkompetenzen** sind Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die speziell auf bestimmte Fach- und Anwendungsbereiche bezogen sind.

### Hinweise für die Arbeit mit den Bögen:

- Bei der Bearbeitung der Bögen wird eingezeichnet, wie viele Stärkepunkte Ihnen für jede Kompetenz von Ihnen oder einer anderen Person zugeordnet werden. Je stärker die Kompetenz bei Ihnen ausgeprägt ist, desto mehr Stärkepunkte können ausgefüllt werden. So können z.B. alle vier Stärkepunkte markiert werden, wenn Ihre Kompetenz so weit ausgebildet ist, dass Sie alle entsprechenden Anforderungen damit bewältigen können.
- Unter **weitere Kompetenzen und Interessen, die mich auszeichnen**, sind zwei leere Felder eingefügt, in die Sie und andere Personen herausragende Kompetenzen von Ihnen eintragen können. Hier ist auch Platz für spezielle Kompetenzen aus Anforderungsprofilen angestrebter Tätigkeiten.
- In dem Auswertungsbogen können Sie die Werte aller Bögen zusammenführen. Dann können Sie ablesen, wie Sie von anderen Personen aus unterschiedlichen Lebensbereichen (Schule, Freizeit usw.) wahrgenommen werden.
- Jetzt können Sie planen, welche Kompetenzen Sie weiter ausbauen möchten. Hilfreich kann es sein, Ihr Kompetenzprofil mit Anforderungsprofilen für einen Studiengang oder einen Beruf abzugleichen.
- Um kontinuierlich Ihr Kompetenzprofil weiterzuentwickeln bietet es sich an, regelmäßig (z.B. halbjährlich) die Selbst- und Fremdeinschätzung zu wiederholen.

# Mein persönliches Profil

## Meine Stärken bestimmen

P

**Selbsteinschätzung** von Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Zeichnen Sie ein, wie viele Stärkekpunkte Sie sich für die jeweilige Kompetenz geben. Je stärker die Kompetenz bei Ihnen ausgebildet ist, desto mehr Stärkekpunkte können Sie ausfüllen. (●●●● sehr stark; ●○○○ sehr schwach)

### Methodenkompetenzen

**Stärkekpunkte**

- |    |   |         |
|----|---|---------|
| A. | wissenschaftliche Arbeitstechniken: eigenständig analysieren, strukturieren, dokumentieren                  | ○ ○ ○ ○ |
| B. | Transfervermögen: Wissen vernetzen und in anderen Anwendungsbereichen, verwenden                            | ○ ○ ○ ○ |
| C. | Lernkompetenz: eigene Lernprozesse verstehen und selbstständig gestalten, eigenständig Wissenslücken füllen | ○ ○ ○ ○ |
| D. | Konzentrationsfähigkeit: sich längere Zeit auf eine Sache konzentrieren                                     | ○ ○ ○ ○ |
| E. | Organisationsfähigkeit: Termine und Arbeitsabläufe effizient koordinieren                                   | ○ ○ ○ ○ |
| F. | Computerkenntnisse  | ○ ○ ○ ○ |

### Sozialkompetenzen

**Stärkekpunkte**

- |    |   |         |
|----|---|---------|
| A. | Einfühlungsvermögen: sich in andere hineinversetzen und deren Fühlen und Handeln verstehen  | ○ ○ ○ ○ |
| B. | Kommunikationsfähigkeit: sich mit anderen unterhalten, Gedanken austauschen und diese auch fachfremden Personen begreifbar machen | ○ ○ ○ ○ |
| C. | Konfliktfähigkeit: Auseinandersetzungen aufnehmen, konstruktiv bewältigen und möglichst frühzeitig vermeiden                      | ○ ○ ○ ○ |
| D. | Teamfähigkeit: eine Aufgabe gemeinschaftlich und gleichberechtigt lösen   | ○ ○ ○ ○ |
| E. | Durchsetzungsvermögen: wichtige Anliegen vermitteln und durchsetzen   | ○ ○ ○ ○ |

### Selbstkompetenzen

**Stärkekpunkte**

- |    |   |         |
|----|---|---------|
| A. | Belastbarkeit: Stress, Misserfolge und körperliche Belastungen bewältigen                 | ○ ○ ○ ○ |
| B. | Flexibilität: offen für geänderte Anforderungen und Gegebenheiten sein                    | ○ ○ ○ ○ |
| C. | Gewissenhaftigkeit: organisiert, sorgfältig, verantwortlich und zuverlässig handeln       | ○ ○ ○ ○ |
| D. | Lerninteresse: Neues erlernen und erfahren wollen   | ○ ○ ○ ○ |
| E. | Leistungsbereitschaft: für sich oder die Gesellschaft wichtige Tätigkeiten ausüben wollen | ○ ○ ○ ○ |
| F. | Selbsteinschätzungsfähigkeit: seine Fähigkeiten kennen und reflektieren glauben           | ○ ○ ○ ○ |
| G. | Selbstständigkeit: eigenständig Entscheidungen treffen und Aktivitäten durchführen        | ○ ○ ○ ○ |

### Fachkompetenzen

**Stärkekpunkte**

- |    |  |         |
|----|--|---------|
| A. | Allgemeinwissen (Geschichte, Geographie, Literatur, Naturwissenschaften, Musik, Kunst) | ○ ○ ○ ○ |
| B. | Beherrschung der deutschen Sprache   | ○ ○ ○ ○ |
| C. | Mathematische Kenntnisse   | ○ ○ ○ ○ |
| D. | Schnelles Lesen und Verstehen von Texten   | ○ ○ ○ ○ |
| E. | Kenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge  | ○ ○ ○ ○ |
| F. | Englischkenntnisse (Verstehen, Sprechen, Schreiben)                                    | ○ ○ ○ ○ |
| G. | Entwicklung von verschiedenen Lösungswegen bei Problemen                               | ○ ○ ○ ○ |
| H. | weitere Fremdsprache(n)  | ○ ○ ○ ○ |

### Weitere Kompetenzen und Interessen, die mich auszeichnen

**Stärkekpunkte**

- |       |         |
|-------|---------|
| _____ | ○ ○ ○ ○ |
| _____ | ○ ○ ○ ○ |

### Berufswahlpass - Ergänzung für die Sek. II

Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer in NRW: Individuell fördern in der Berufs- und Studienorientierung, Heft 3: Studien- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe II

# Mein persönliches Profil

## Meine Stärken bestimmen

P

**Fremdeinschätzung** (durch Lehrkraft, Eltern, Betrieb, Mitschülerin/Mitschüler, Freundin, Freund)

Ausgefüllt von: \_\_\_\_\_ für \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Zeichnen Sie ein, wie viele Stärkekpunkte Sie der einzuschätzenden Person geben. Je stärker die Kompetenz bei der einzuschätzenden Person ausgebildet ist, desto mehr Stärkekpunkte können Sie ausfüllen. (●●●● sehr stark; ●○○○ sehr schwach)

Methodenkompetenzen	Stärkekpunkte
A. wissenschaftliche Arbeitstechniken: eigenständig analysieren, strukturieren, dokumentieren	○ ○ ○ ○
B. Transfervermögen: Wissen vernetzen und in anderen Anwendungsbereichen, verwenden	○ ○ ○ ○
C. Lernkompetenz: eigene Lernprozesse verstehen und selbstständig gestalten, eigenständig Wissenslücken füllen	○ ○ ○ ○
D. Konzentrationsfähigkeit: sich längere Zeit auf eine Sache konzentrieren	○ ○ ○ ○
E. Organisationsfähigkeit: Termine und Arbeitsabläufe effizient koordinieren	○ ○ ○ ○
F. Computerkenntnisse	○ ○ ○ ○
Sozialkompetenzen	Stärkekpunkte
A. Einfühlungsvermögen: sich in andere hineinversetzen und deren Fühlen und Handeln verstehen	○ ○ ○ ○
B. Kommunikationsfähigkeit: sich mit anderen unterhalten, Gedanken austauschen und diese auch fachfremden Personen begreifbar machen	○ ○ ○ ○
C. Konfliktfähigkeit: Auseinandersetzungen aufnehmen, konstruktiv bewältigen und möglichst frühzeitig vermeiden	○ ○ ○ ○
D. Teamfähigkeit: eine Aufgabe gemeinschaftlich und gleichberechtigt lösen	○ ○ ○ ○
E. Durchsetzungsvermögen: wichtige Anliegen vermitteln und durchsetzen	○ ○ ○ ○
Selbstkompetenzen	Stärkekpunkte
A. Belastbarkeit: Stress, Misserfolge und körperliche Belastungen bewältigen	○ ○ ○ ○
B. Flexibilität: offen für geänderte Anforderungen und Gegebenheiten sein	○ ○ ○ ○
C. Gewissenhaftigkeit: organisiert, sorgfältig, verantwortlich und zuverlässig handeln	○ ○ ○ ○
D. Lerninteresse: Neues erlernen und erfahren wollen	○ ○ ○ ○
E. Leistungsbereitschaft: für sich oder die Gesellschaft wichtige Tätigkeiten ausüben wollen	○ ○ ○ ○
F. Selbsteinschätzungsfähigkeit: seine Fähigkeiten kennen und reflektieren	○ ○ ○ ○
G. Selbstständigkeit: eigenständig Entscheidungen treffen und Aktivitäten durchführen	○ ○ ○ ○
Fachkompetenzen	Stärkekpunkte
A. Allgemeinwissen (Geschichte, Geographie, Literatur, Naturwissenschaften, Musik, Kunst)	○ ○ ○ ○
B. Beherrschung der deutschen Sprache	○ ○ ○ ○
C. Mathematische Kenntnisse	○ ○ ○ ○
D. Schnelles Lesen und Verstehen von Texten	○ ○ ○ ○
E. Kenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge	○ ○ ○ ○
F. Englischkenntnisse (Verstehen, Sprechen, Schreiben)	○ ○ ○ ○
G. Entwicklung von verschiedenen Lösungswegen bei Problemen	○ ○ ○ ○
H. weitere Fremdsprache(n)	○ ○ ○ ○
Weitere Kompetenzen und Interessen, die mich auszeichnen	Stärkekpunkte
_____	○ ○ ○ ○
_____	○ ○ ○ ○

# Mein persönliches Profil

## Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung: Mein Stärkenprofil

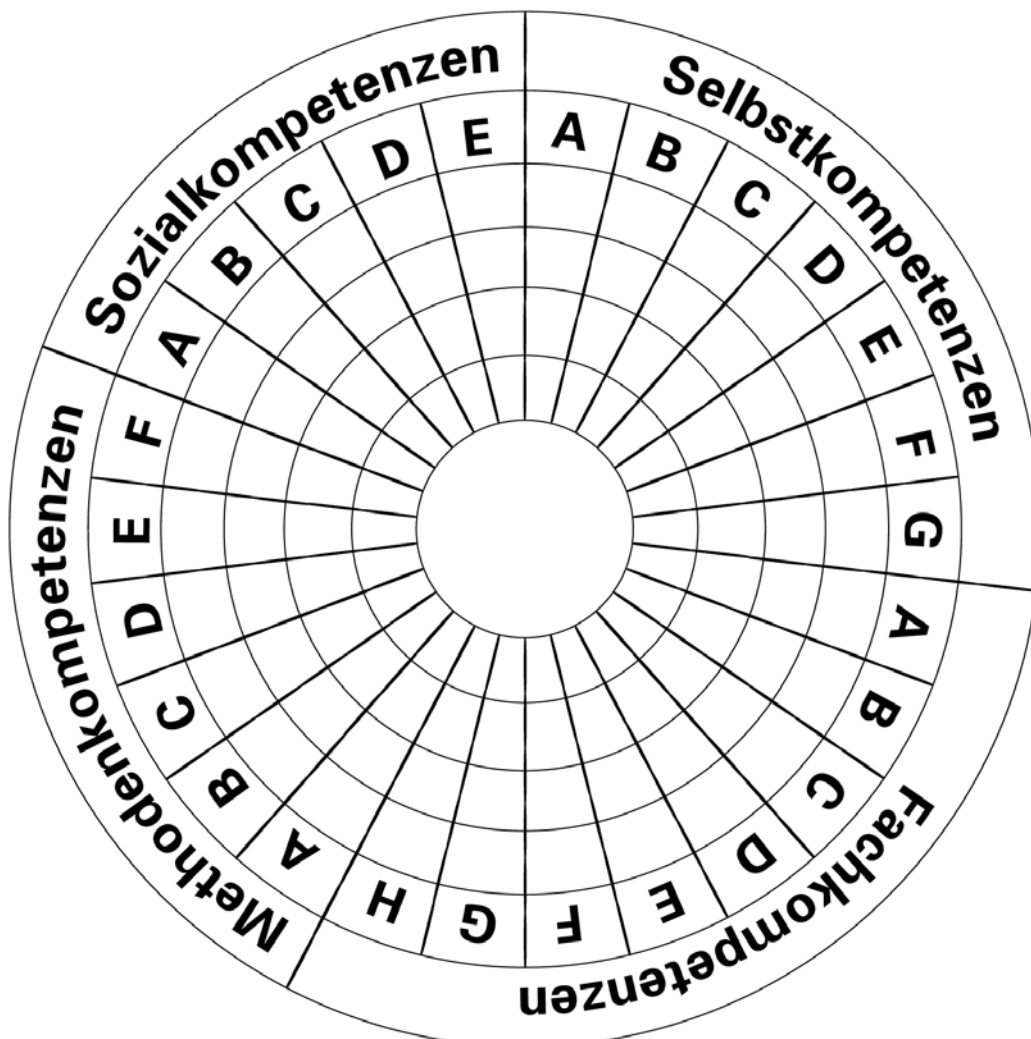
Die Auswertung der Selbst- und der Fremdeinschätzungen ergeben Ihr Profil. Übereinstimmungen können Sie in Ihrem Selbstbild bestärken.

Abweichungen laden zur Diskussion ein, ob Sie versteckte Kompetenzen haben, die bisher von Ihnen oder anderen noch nicht wahrgenommen wurden.

Die Auswertung gibt Ihnen wichtige Hinweise für Ihre weitere Planung. In welchen Bereichen möchten Sie sich in der nächsten Zeit verbessern? In welchen Bereichen müssten Sie sich verbessern, um den Anforderungen der angestrebten Tätigkeit zu entsprechen? Woran würden Sie oder eine andere Person merken, dass Sie sich hier verbessert haben?

### Anleitung zur Nutzung der Abbildung:

1. Füllen Sie den Selbsteinschätzungsbogen aus.
2. Lassen Sie den Fremdeinschätzungsbogen z.B. durch einen Freund bzw. eine Freundin, Mutter oder Vater oder eine Lehrerin bzw. einen Lehrer ausfüllen.
3. Tragen Sie die Ergebnisse des Selbsteinschätzungsbogens als Punkte in die „Spinne“ ein. Vier Stärkepunkte werden als Punkt in das äußerste Feld unter der Kompetenz und dem Buchstaben eingetragen. Ein Stärkepunkt wird in das Feld eingetragen, welches dem Innenkreis am nächsten liegt.
4. Verbinden Sie die Punkte miteinander: es entsteht eine geometrische Figur.
5. Wiederholen Sie Punkt 3 und 4 mit der Fremdeinschätzung, wobei Sie eine andere Farbe benutzen.
6. Sprechen Sie mit der Person, die die Fremdeinschätzung vorgenommen hat, über Übereinstimmungen und Abweichungen. Es geht nicht darum, zu einer Einigung zu gelangen, sondern darum, sich über eigene Kompetenzen stärker im Klaren zu werden und daraus weitere Schritte für die Kompetenzentwicklung abzuleiten.

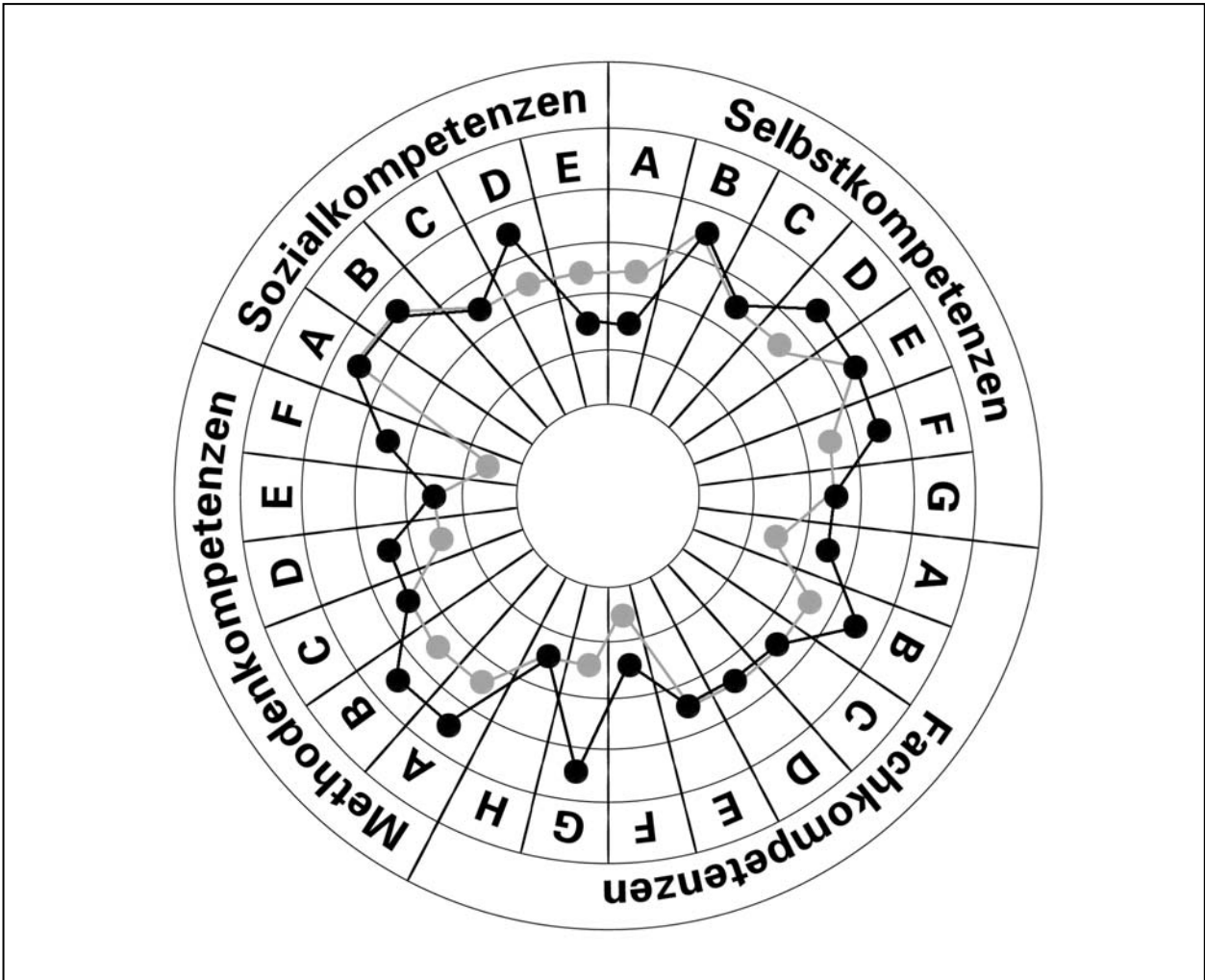


# Mein persönliches Profil

## Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung: Mein Stärkenprofil

Beispiel zur Visualisierung der Selbst- und Fremdeinschätzung

- Legende:
- Schüler(in)
  - Lehrer(in)



# Vorgehens- und Zeitplanung

Planen Sie Ihr Vorgehen zur Studien- und Berufswegfindung mit Hilfe dieses Rasters

Stufe	Inhalt	Geplantes Vorgehen	Erledigt bis:
10	Interessen klären, berufliche Ziele entwickeln: Welche Fächer liegen mir?		
10	Wahl der Kurse in der Stufe 11: Welche Pflichtbedingungen muß ich erfüllen, welche Wahlmöglichkeiten bestehen?		
11	Interessen klären, berufliche Ziele entwickeln: Welche Fächer bringen mich meinen beruflichen Zielen näher?		
11	Kurswahlen zur Stufe 12: Leistungskurse und Grundkurse: Welche Schwerpunkte im Lernen liegen mir oder will ich setzen?		
12	Interessen klären, berufliche Ziele entwickeln: Bin ich eher praxisorientiert oder wissenschaftlich interessiert?		
12	Berufsausbildung oder Studium? Welche Art der Ausbildung bietet sich für meine Interessen und Fähigkeiten an?		
12	Ggfls.: Bewerben um eine Ausbildung: Wie finde ich Stellen? Wie bereite ich mich auf das Auswahlverfahren der Betriebe vor?		
13	Interessen klären, berufliche Ziele entwickeln: Bin ich praktisch anwendungsorientiert oder eher wissenschaftlich forschungsorientiert?		
13	Studium: Fachhochschule oder Universität: Welche Hochschule ist die richtige für mich?		

# Fremdeinschätzung P

Bitten Sie Ihnen vertraute Mitschüler/innen und Freunde um eine Einschätzung!

Merkmal	Beispiel	Einschätzung				
		Trifft überhaupt		Trifft		
		nicht zu		völlig zu		
<b>Aufgeschlossenheit</b>	Ich höre gerne Menschen zu, die eine ganz andere Auffassung haben als ich.	1	2	3	4	5
<b>Selbstbewusstsein</b>	Ich weiß, was ich kann und was ich will.	1	2	3	4	5
<b>Eigeninitiative</b>	Ich setze mir eigene Ziele und verwirkliche sie ohne Anstöße von außen.	1	2	3	4	5
<b>Leistungsbereitschaft</b>	Ich habe den Ehrgeiz, schwierige Situationen zu meistern.	1	2	3	4	5
<b>Anpassungsvermögen</b>	Ich komme mit ganz unterschiedlichen Menschen zurecht.	1	2	3	4	5
<b>Lernbereitschaft</b>	Ich lerne gerne Neues.	1	2	3	4	5
<b>Selbstständigkeit</b>	Ich kann gut nach meinen eigenen Regeln arbeiten.	1	2	3	4	5
<b>Auffassungsgabe</b>	Ich begreife sehr schnell, wenn mir jemand etwas Neues erklärt.	1	2	3	4	5
<b>Entscheidungsfähigkeit</b>	Ich kann mich gewöhnlich schnell und sicher entscheiden	1	2	3	4	5
<b>Kritikbereitschaft</b>	Ich lasse mich korrigieren, wenn ich etwas falsch gemacht habe.	1	2	3	4	5
<b>Überzeugungskraft</b>	Ich habe oft treffsichere Argumente, die Andere überzeugen	1	2	3	4	5
<b>Kreativität</b>	Es fällt mir leicht, neue Ideen zu entwickeln.	1	2	3	4	5
<b>Zuverlässigkeit</b>	Ich bin ein Mensch, auf den man sich verlassen kann.	1	2	3	4	5
<b>Spontaneität</b>	Ich handle oft ohne große Vorbereitung	1	2	3	4	5
<b>Kompromissbereitschaft</b>	Ich muss nicht immer Recht behalten.	1	2	3	4	5
<b>Hilfsbereitschaft</b>	Wenn jemand Hilfe braucht, helfe ich gern.	1	2	3	4	5
<b>Teamfähigkeit</b>	Ich kann gut mit anderen zusammen arbeiten.	1	2	3	4	5
<b>Ausdauer</b>	Ich habe Geduld, um schwierige Probleme zu lösen	1	2	3	4	5
<b>Selbstsicherheit</b>	Ich fühle mich in den meisten Situationen sicher.	1	2	3	4	5
<b>Selbstdisziplin</b>	Auch wenn ich eigentlich keine Lust habe, kann ich mich zum Arbeiten zwingen	1	2	3	4	5
<b>Guter Zuhörer</b>	Ich kann anderen Menschen bei ihren Problemen gut zuhören.	1	2	3	4	5
<b>Zielstrebigkeit</b>	Was ich mir vorgenommen habe, versuche ich konsequent zu erreichen.	1	2	3	4	5
<b>Risikobereitschaft</b>	Um etwas zu gewinnen, gehe ich auch gerne mal ein Risiko ein.	1	2	3	4	5
<b>Auftreten</b>	Ich habe ein sicheres Auftreten und gute Umgangsformen	1	2	3	4	5
<b>Belastbarkeit</b>	Mit Schwierigkeiten und Problemen werde ich gut fertig.	1	2	3	4	5

# Studieren vor dem Abi

Einige Universitäten bieten besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an ausgewählten Vorlesungen und Übungen teilzunehmen. Über solche „Schnupperangebote“ hinaus bieten verschiedene Universitäten begabten Schülerinnen und Schülern der Oberstufe an, sich parallel zum Schulunterricht an der Hochschule einzuschreiben und so schon vor dem Abitur das Unileben kennen zu lernen und Prüfungen zu absolvieren, die später angerechnet werden können.

Voraussetzung ist immer die Zustimmung der Schule (die Schulleitung beurlaubt die Jungstudierenden vom Unterricht) und eine positive Einstellung der Eltern sowie der Lehrerinnen und Lehrer.

Ziel des Projektes ist individuelle Förderung und Motivation besonders begabter Schülerinnen und Schüler, frühe Orientierungshilfe zur Studienwahl und langfristig eine Verkürzung der Studienzeiten. Die Teilnahme an diesem Projekt bietet Schülerinnen und Schülern, die selbstständig, zielgerichtet und engagiert arbeiten können und wollen, eine stärkere Ausschöpfung ihrer Fähigkeiten und Interessen. Dabei beschränkt sich die Förderung nicht auf eine einmalige und kurzfristige Maßnahme, sondern kann sich über einen längeren Zeitraum erstrecken.

Ein Ausstieg aus dem Projekt „Schüleruni“ ist jederzeit möglich. Und das für beide Seiten. Sowohl für Schülerinnen und Schüler, die sich überfordert fühlen, als auch von Seiten der Uni oder der Lehrkräfte, wenn diese merken, dass die Schülerinnen und Schüler den Anforderungen nicht gerecht werden oder sich ihre schulischen Leistungen verschlechtern.

Informationen zu den Angeboten für Schülerinnen und Schüler finden sich auf den Internetseiten der regionalen Universitäten oder kennen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Schulen.

## Beispiele aus der Region

SchülerUni Bochum: <http://www.schueleruni-bochum.de/>

Universität Dortmund: <http://www.schuelerinnen.uni-dortmund.de/hochbegabt/>

## Entscheidungshilfe zum Studieren vor dem Abi

	<<weniger				mehr>>	
Habe ich gute Noten in allen Fächern, um vom Unterricht beurlaubt zu werden?						
Verfüge ich über genügend Selbstbewusstsein, um mit Studierenden und Professoren zusammenzuarbeiten?						
Bin ich in der Lage selbstständig und zielgerichtet zu arbeiten?						
Bringe ich das Engagement und die Zeit für eine Mehrbelastung auf, z.B. um versäumten Unterrichtsstoff nachzuarbeiten?						
Gibt es Angebote der Universitäten, die meinen Fähigkeiten und Interessen entsprechen?						
Stehen meine Eltern sowie meine Lehrerinnen und Lehrer dem Projekt positiv gegenüber?						

# Orientierungskompetenz

	Fähigkeitsstufe Ich bin fähig	Fertigkeitsstufe Ich verstehe auch	Reflexionsstufe Ich reagiere auch und reflektiere	Feedbackstufe Ich setze in Kontext und übertra- ge/ prüfe die Transferierbarkeit
selbstständiges Planen und Organisieren der Berufswahl;				
Motivation und Engagement, die bestmögliche schulische und berufliche Qualifikation zu erreichen;				
eigenständiges Orientieren und Erkunden der beruflichen Möglichkeiten;				
Flexibilität und Denken in beruflichen Alternativen und Ausbildungswegen (einschließlich regionaler Mobilität);				
eigenständiges Erkunden und realistisches Beurteilen der individuellen Interessen und Fähigkeiten sowie der Anforderungen in Ausbildung und Beruf;				
Teamfähigkeit bei der Auseinandersetzung mit den Berufswahl-Partnern (Eltern, Schule, Berufsberatung etc.);				
kritische Bewertung der Chancen und Risiken auf dem Arbeitsmarkt;				
Entscheidungs- und Handlungskompetenz zur Realisierung der Berufswahl (einschließlich der Fähigkeit zur Problemlösung).				

# Recherchetipps Studienangebote

Wege nach der Schule für Studieninteressierte Schülerinnen und Schüler

Möglichkeit	Kurzbeschreibung und weiterführende Links
<b>Studium</b> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Universität</li><li>○ Technische Universität</li><li>○ Fachhochschule</li><li>○ Fachhochschule für öffentliche Verwaltung des Bundes und der Länder</li><li>○ Universität der Bundeswehr</li><li>○ Fernuniversität</li></ul>	<p>In einem Studium lernen Studierende in Vorlesungen, Seminaren, Tutorien und verpflichtenden Praktika einen wissenschaftlichen Bereich genauer kennen. Da sich die Bewerbungs- und Studienmodalitäten in einem ständigen Veränderungsprozess befinden, ist es ratsam die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen sich rechtzeitig aktuelle Informationen zu verschiedenen Bedingungen und Möglichkeiten an verschiedenen Studienstandorten zu verschaffen.</p> <p><b>Weiterführende Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ alle Universitäten, Technischen Universitäten sowie Kunst- und Musikhochschulen Deutschlands: <a href="http://www.hochschulverband.de">www.hochschulverband.de</a> &gt; Infocenter &gt; Linksammlung</li><li>○ alle Fachhochschulen Deutschlands: <a href="http://www.fachhochschule.de">www.fachhochschule.de</a></li><li>○ Liste der Fernstudiengänge: <a href="http://www.studieren.de">www.studieren.de</a> &gt; Speziell &gt; Fernstudium</li><li>○ Infos rund ums Studium: <a href="http://www.studium-ratgeber.de">www.studium-ratgeber.de</a></li><li>○ Zentrale Vergabestelle von Studienplätzen: <a href="http://www.zvs.de">www.zvs.de</a></li><li>○ Studieren in NRW: <a href="http://www.innovation.nrw.de">www.innovation.nrw.de</a> &gt; Studieren in NRW</li></ul>
<b>Ausbildungsintegrierte duale Studiengänge</b>	<p>Die Besonderheit eines ausbildungsintegrierten dualen Studiengangs liegt in der Verknüpfung eines Studiums mit einer praxisbezogenen Ausbildung in einem Berufsfeld.</p> <p><b>Weiterführende Links:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Studiengänge im Praxisverbund: <a href="http://www.studienwahl.de">www.studienwahl.de</a></li><li>○ Tipps und Hinweise: <a href="http://www.studentenpilot.de">www.studentenpilot.de</a> &gt; Studium &gt; Duales Studium</li><li>○ Publikation „Ausbildung und Studium kombinieren! Perfekte Einstiegsmöglichkeiten für Schulabgänger mit Abi oder Fachhochschulreife“: <a href="http://www.handwerk-nrw.de">www.handwerk-nrw.de</a> &gt; Service &gt; Ausbildung/Nachwuchssicherung</li><li>○ Print-Medium: Abiturientenausbildung der Wirtschaft Deutscher Institutsverlag GmbH Postfach 510670 50942 Köln Tel. 0221/4981 – 452 <a href="http://www.divkoeln.de">www.divkoeln.de</a></li></ul>

## **Studieren im Ausland**

Studienmöglichkeiten im Ausland

[www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de) > Angebote für Schüler > Wie geht's weiter nach der Schule? > Infos zum Studium für Schüler/-innen > Studienmöglichkeiten im Ausland

Auf den Seiten des Bildungsservers finden Schülerinnen und Schüler allgemeine Informationen zum Auslandsstudium.

### **Studieren, forschen und lehren im Ausland**

[www.daad.de](http://www.daad.de) > Informationen für Deutsche

Die Seite des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes hilft bei der sorgfältigen Vorbereitung, der umfangreichen Organisation und dem ausführlichen Informieren, um einen erfolgreichen Start des Studiums im Ausland zu realisieren.

### **Finanzierung des Auslandsstudiums**

Eine Übersicht ist zu finden in der Stipendiatendatenbank des DAAD unter [www.daad.de](http://www.daad.de) > Informationen für Deutsche Fördermöglichkeiten.

### **Studium, Ausbildung und Arbeiten im Ausland**

Die zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit unter

[www.ba-auslandsvermittlung.de](http://www.ba-auslandsvermittlung.de) informiert über Studium, Ausbildung und Arbeiten im Ausland.

### **Das Portal zum Auslandsstudium**

[www.college-contact.com](http://www.college-contact.com)

College-Contact informiert über ausländische, insbesondere englischsprachige Hochschulen.

Interessierte können sich per Telefon, Email oder vor Ort in Münster kostenfrei beraten lassen.

Kontakt:

Zentrum für Bildung und Karriere im Ausland

Geiststr. 49

48151 Münster

Tel: 0251 – 53959524 (Semesterprogramme, Sprachkurse, Vorbereitungskurse, TEFL)

Tel: 0251 – 7625781 (Summer Sessions, Firmenschulungen)

Tel: 0251 – 7625074 (Vollstudium, Aufbaustudium, Spezielle Fachrichtungen, Medizin, Fern- und Onlinestudium)

Fax: 0251 – 53959525

Email: [kundenservice@college-contact.com](mailto:kundenservice@college-contact.com)

Sprechstunden

Montag – Freitag

von 10.00 – 12.30 Uhr und

von 13.30 – 17.00 Uhr

### **Studieren mit Kind**

[www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de](http://www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de)

Unter diesem Link befindet sich ein Service des Netzwerks Frauenforschung NRW, der über Kinderbetreuungsmöglichkeiten an den Hochschulorten in NRW informiert.

## Virtuelle Testverfahren zur Studienorientierung

Auf den folgenden Internetseiten können sich studieninteressierte Schülerinnen und Schüler kostenlos verschiedenen Online-Beratungstools unterziehen. Anhand von Fragebögen und Leistungstests werden ihre Fähigkeiten getestet. So bekommen die Schülerinnen und Schüler ein umfangreiches Feedback über ihre persönlichen Leistungsmerkmale zur besseren Einschätzung für die weitere Planung.

Schwerpunkt	Internetadresse
Alle Studienfächer	<a href="http://www.ruhr-uni-bochum.de/borakel">www.ruhr-uni-bochum.de/borakel</a>
Technisches Studium	<a href="http://www.assess.rwth-aachen.de">www.assess.rwth-aachen.de</a>
Informatik	<a href="http://www.pms.informatik.uni-muenchen.de/eignungstest">www.pms.informatik.uni-muenchen.de/eignungstest</a>
Psychologie	<a href="http://webapp5.rrz.uni-hamburg.de/pion16/studienberatung/virtuelle_studienberatung.htm">http://webapp5.rrz.uni-hamburg.de/pion16/studienberatung/virtuelle_studienberatung.htm</a>
Soziologie	<a href="http://www.sowi.uni-mannheim.de/self-assessment">www.sowi.uni-mannheim.de/self-assessment</a>
Politikwissenschaften	
Psychologie	
Medizin	<a href="http://www.uke.uni-hamburg.de/studierende">www.uke.uni-hamburg.de/studierende</a>
Zahnmedizin	
Gesellschafts- und Sozialwissenschaften	<a href="http://www.selfassessment.uni-nordverbund.de">www.selfassessment.uni-nordverbund.de</a>
Naturwissenschaften	
Lehramt	<a href="http://www.cct-germany.de">www.cct-germany.de</a>
Studienfeldbezogene Beratungstests (SFBT)	<p>Die Tests verfolgen das Ziel, dass Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen mit Blick auf die Anforderungen eines Studienfeldes einschätzen können. Die Tests stellen „Arbeitsproben“ in einem Studienfeld dar, indem Schülerinnen und Schülern sich bei der Erarbeitung eines Problems selbst erproben und zugleich Informationen über typische Anforderungen des jeweiligen Studiums erhalten.</p> <p>Folgende Studienfelder werden abgedeckt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="radio"/> Naturwissenschaften</li> <li><input type="radio"/> Ingenieurwissenschaften</li> <li><input type="radio"/> Informatik/Mathematik</li> <li><input type="radio"/> Wirtschaftswissenschaften</li> <li><input type="radio"/> Philologische Studiengänge</li> <li><input type="radio"/> Rechtswissenschaften</li> </ul> <p>Falls seitens der Schülerinnen und Schüler Interesse besteht, können sie sich an die Berufsberaterinnen und Berufsberater für akademische Berufe wenden, die sie an den Psychologischen Dienst vermitteln.</p>

## Recherchetipps zu akademischen Berufsfeldern

Folgende Links enthalten u.a. Hinweise bezüglich der Verknüpfung von Studiengang und Berufsfeld:

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

Der Arbeitsmarkt-Informationsservice (AMS) der ZAV bietet Analysen, Fakten und Trends zu den Akademikerarbeitsmärkten.

[www.iab.de](http://www.iab.de)

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) stellt Materialien aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung zur Verfügung.

[www.uni-duisburg-essen.de/isa/sitemap.htm](http://www.uni-duisburg-essen.de/isa/sitemap.htm)

Zahlen, Daten und Fakten rund um das Studium und den Arbeitsmarkt bieten das Informationssystem „Studienwahl und Arbeitsmarkt“ (ISA). Folgende Studienbereiche und Teilarbeitsmärkte werden angesprochen:

- Wirtschaft/Recht,
- Ingenieurwissenschaften,
- Mathematik/Naturwissenschaften,
- Medizin/Pharmazie,
- Soziales/Gesundheit,
- Kultur/Medien und
- Schule/Lehramt.

[www.abi.arbeitsagentur.de](http://www.abi.arbeitsagentur.de)

Das Portal informiert über Beschäftigung und Arbeitsmarkt.

[www.wege-ins-studium.de](http://www.wege-ins-studium.de)

Hilfreiche Tipps und weiterführende Links zu Beschäftigungsaussichten und Berufseinstieg gibt es unter der Rubrik „Studium, und dann?“.

## **Berufsperspektiven für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler**

### **Biologie:**

[www.studienfuehrer-bio.de](http://www.studienfuehrer-bio.de)

Studienführer Biologie des Verband Deutscher Biologen und biologische Fachgesellschaften e.V.(vdbiol).

### **Chemie:**

[www.chemie-im-fokus.de](http://www.chemie-im-fokus.de)

Informationen rund um Chemie.

[www.gdch.de/ks/service/joblink.htm](http://www.gdch.de/ks/service/joblink.htm)

Informationen rund um den Arbeitsmarkt für Chemikerinnen und Chemiker der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh).

### **Physik:**

[www.physik.uni-due.de](http://www.physik.uni-due.de) > Infos für SchülerInnen

Z.B. Informationen zu Berufsfeldern von Physikerinnen und Physikern.

## **Berufsperspektiven für Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler**

### **Sozialwissenschaften:**

[www.uni-duisburg-essen.de/isa](http://www.uni-duisburg-essen.de/isa)

Das Informationssystem „Studienwahl und Arbeitsmarkt“ Essen bietet u.a. Informationen für

- Sozialwesen
- Pädagogik
- Psychologie
- Sozialwissenschaften

## **Recherchetipps, die sich an junge Frauen richten**

[www.frauen nrw.de](http://www.frauen nrw.de)

Unter der Rubrik „Ausbildung und Beruf“ werden Themen behandelt, die sich mit der besonderen Situation von Frauen im Übergang Schule/ Beruf bzw. Schule / Studium befassen.

[www.komm-mach-mint.de](http://www.komm-mach-mint.de)

Hier finden Frauen Informationen zu Zukunftsberufen in Bereichen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

## Studienfinanzierung

Im Rahmen eines Studiums fallen in der Regel folgende Kosten an:

- Lebenshaltungskosten (wie Wohnung, Ernährung, Kleidung, Lernmittel ...): Sie betragen während eines Studiums im bundesweiten Durchschnitt monatlich 739 Euro (BMBF 2007b).
- Sozial- bzw. Semesterbeitrag und die Studiengebühren: Pro Semester sind dies etwa zwischen 500 und 700 Euro.

Zur Finanzierung des Studiums tragen häufig mehrere Quellen bei, u.a. die Eltern, BAföG, eigene Einkünfte, Zuwendungen Dritter sowie Stipendien und Darlehen.

Im Folgenden ist eine Auswahl von Links aufgeführt, unter denen allgemeine Informationen zu Studienkrediten und -darlehen, Informationen zu Stipendien und zu Anbietern dieser beiden Finanzierungsmöglichkeiten zu finden sind.

## Allgemeine Informationen zu Studienkrediten und -darlehen

Centrum für Hochschulentwicklung

[www.che.de](http://www.che.de) > Themen > alphabetisch > Studienfinanzierung

Es werden z.B. allgemeine Informationen zu Studienkrediten gegeben.

CHE-Studienkredit-Test 2008

[www.che.de](http://www.che.de) > Themen > alphabetisch > Studienfinanzierung

Das Centrum für Hochschulentwicklung hat 2008 bundesweit Angebote für Studienkredite untersucht und bewertet. Kriterien waren Zugänglichkeit, Kosten, Elternunabhängigkeit, Risikobegrenzung und Flexibilität.

Stiftung Warentest

[www.test.de/bildung-soziales/test](http://www.test.de/bildung-soziales/test) > Studienkredite

Die Stiftung Warentest hat stichprobenartig Angebote für Studienkredite untersucht. Es wurden sowohl für eine Teil- als auch für eine Vollfinanzierung des Studiums Angebote verschiedener Anbieter gegenübergestellt.

Deutsches Studentenwerk

[www.studentenwerk.de](http://www.studentenwerk.de) > Studienfinanzierung

Das deutsche Studentenwerk informiert über Finanzierungsmöglichkeiten für ein Studium. Angesprochen werden u. a. die Themenbereiche Elternunterhalt, BAföG, Jobben, Studiengebühren, Stipendien und Bildungskredite.

Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW

[www.innovation.nrw.de](http://www.innovation.nrw.de) > Studieren in NRW

Das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes NRW stellt auf dieser Internetseite Informationen rund um ein Studium bereit. Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler können sich neben anderen Inhalten ‚rund um das Studium‘ auch über das Thema „Studienfinanzierung“ informieren, z.B. über Stipendien, den Lebensunterhalt oder die Studiengebühren.

## Anbieter für Studienkredite und -darlehen

NRW-Bank

[www.nrwbank.de](http://www.nrwbank.de) > Portal für Bildungsfinanzierung > Studienbeitragsdarlehen

Die NRW-Bank bietet Studienbeitragsdarlehen an, die Studierende für die Finanzierung der Studienbeiträge ihres ersten berufsqualifizierenden Abschlusses in Anspruch nehmen können. Man erhält Informationen über Zinssätze, Rückzahlungsmodalitäten usw.

KfW-Förderbank

[www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de) > Aus- und Weiterbildung > Wissenskredite für Studenten

Die KfW-Förderbank bietet Studienkredite zur Finanzierung der Lebenshaltungskosten im Erststudium. Außerdem werden Informationen zu Bildungskrediten, BAföG-Bankdarlehen, zur Finanzierung der Studienbeiträge sowie Verweise auf Beratung zum Thema gegeben.

Bundesverwaltungsamt

[www.bva.bund.de](http://www.bva.bund.de) > Aufgaben > Fachaufgaben > Bildungskredit

Die Bundesregierung vergibt an Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten in fortgeschrittenen Ausbildungsphasen einen zinsgünstigen Kredit nach Maßgabe der Förderbestimmungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Daka (Darlehenskasse der Studentenwerke NRW e.V.)

<http://daka.akafoe.de/>

Die Darlehenskasse der Studentenwerke in Nordrhein-Westfalen e. V. bietet Studierenden in der Examensphase ein spezielles Studiendarlehen zur finanziellen Unterstützung. Informiert wird über die Darlehenshöhe und -auszahlungen, die Voraussetzungen, die Rückzahlung usw.

## Informationen zu Stipendien

Studis online

<http://www.studis-online.de> > Stipendien

Hier erhält man Informationen zu Bewerbungsverfahren und Anbietern sowie allgemeine Informationen über Stipendien.

## Anbieter von Stipendien

Bundesverband deutscher Stiftungen

[www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org) > Service > Stiftungssuche > Studienförderung

Hier wird ein Überblick über Stiftungen gegeben, die Stipendien vergeben.

e-fellow – das Onlinestipendium & Karrierenetzwerk

<http://www.e-fellows.net> > Stipendium

Hier sind Stipendien speziell für Studierende der Natur- und Wirtschaftswissenschaften aufgeführt.

## Das duale Studium im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum

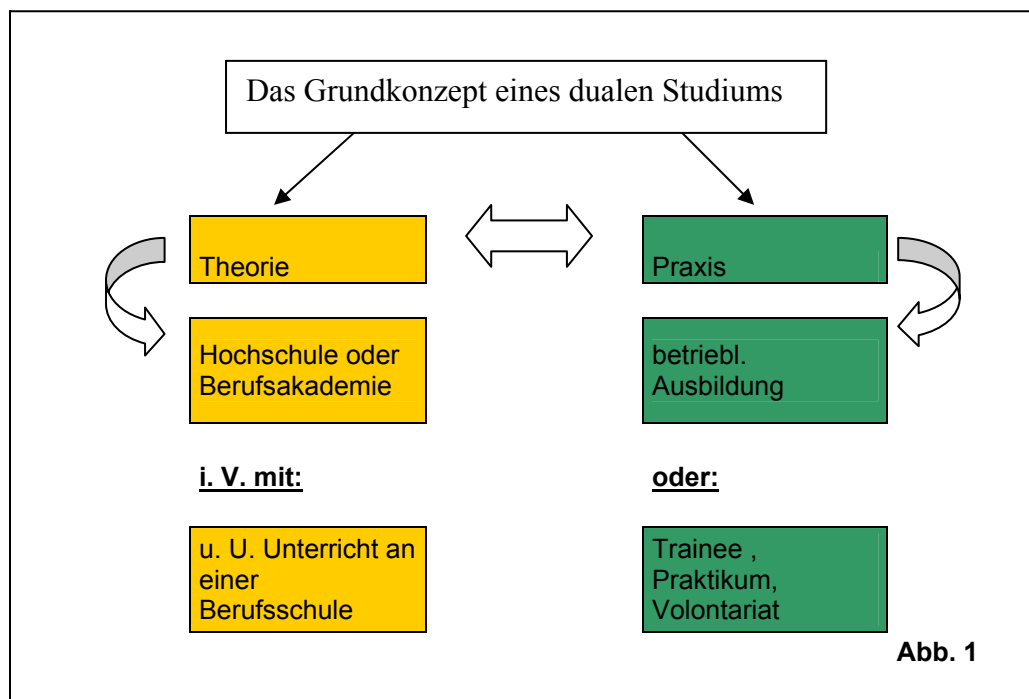
### 1. Was ist ein duales Studium überhaupt?

Nach Erwerb des Abiturs bzw. der Fachhochschulreife stehen viele Jugendliche vor einer schwierigen Frage:

Was liegt mir mehr – eine praxisorientierte duale Ausbildung oder ein Studium an einer Hochschule?

Dass man weder auf das eine noch auf das andere verzichten muss, wissen nur wenige – denn ein duales Studium ermöglicht die Kombination von einem Studium und beruflicher Praxis.

In einem Studium an einer Hochschule liegt der Schwerpunkt auf einer wissenschaftlichen Ausbildung. Bei einem dualen Studiengang wird der Praxisanteil wesentlich erhöht; der Auszubildende hat so die Möglichkeit das erlernte Wissen direkt in der Praxis anzuwenden.



Wie Abb. 1 verdeutlicht, wird der duale Studiengang mit einer betrieblichen Ausbildung kombiniert. In diesem Fall spricht man von einem ausbildungintegrierenden Studium. Ziel ist es hierbei, schon während des Studiums einen Berufsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu erwerben.

Falls der Ausbildungsberuf in die Zuständigkeit der Industrie- und Handelskammer fällt,<sup>1</sup> wird die Prüfung vor der IHK abgelegt.

<sup>1</sup> Weitere Informationen unter: <http://www.bochum.ihk.de>



Weiterhin ist es möglich, die berufliche Praxis im Rahmen eines Trainees, Praktikums oder Volontariats durchzuführen (= praxisintegrierender Studiengang).

**!** Bei der Wahl des Studienganges sollte vorab geklärt werden, ob es sich um ein ausbildungs- oder praxisorientiertes duales Studium handelt. Die Bezeichnung „berufsintegriert“ deutet darauf hin, dass für die Zulassung eine abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt wird – hierbei handelt es sich jedoch nicht um eine Erstausbildung.

## 2. Welche Voraussetzungen brauche ich für die Aufnahme eines dualen Studiums?

Die Aufnahme eines dualen Studienganges erfordert eine entsprechende schulische Vorbildung.

Mit der allgemeinen Hochschulreife (= Abitur) und i. d. R. auch mit einer fachgebundenen Hochschulreife ist der Hochschulzugang möglich; auch die Fachhochschulreife kann für ein duales Studium qualifizieren, jedoch sollten die jeweiligen schulischen Zulassungsvoraussetzungen mit der Berufsakademie oder der Hochschule abgeklärt werden.

Zusätzlich wird von den Hochschulen/Berufsakademien bei der Immatrikulation ein Ausbildungs-, Praktikanten- oder Traineevertrag verlangt.

## 3. Ausbildungs-, Praktikanten-, Traineevergütung

Gemäß § 17 BBiG besteht im Berufsausbildungsverhältnis ein Vergütungsanspruch – die Höhe dieser Vergütung lässt sich jedoch nicht allgemein bestimmen.

Die Vergütung für Auszubildende ist tariflich festgelegt.

Schwieriger gestaltet es sich bei der Vergütung von Praktikanten, Volontären und Trainees, da es sich bei diesen beruflichen Einstiegsformen – im Gegensatz zur Berufserstausbildung – nicht um gesetzlich geregelte Ausbildungsformen handelt.

**!** Der gesetzlich geregelte Vergütungsanspruch bezieht sich nur auf die Erstausbildung. Da das gesamte Studium in der Regel länger dauert (ca. 6-8 Semester, 3 – 3 ½ Jahre) als die Erstausbildung (Berufsausbildung), ist dies in der finanziellen Planung zu berücksichtigen.

## 4. Ist der Betrieb dazu verpflichtet, die Kosten des Studiums zu tragen?

Der Betrieb ist nicht dazu verpflichtet, für die entstehenden Kosten des Studiums aufzukommen. Meistens wird jedoch ein Teil der Studiengebühren, in vielen Fällen werden auch die gesamten Kosten, übernommen.

## 5. Welche Studienabschlüsse sind zu erwerben?

Die meisten Studiengänge an den Hochschulen schließen mit dem Bachelor ab.



Die Ausnahme bilden einige Diplom-Abschlüsse, doch bis 2010 sollen auch diese im Rahmen des Bologna-Prozesses mit dem Bachelor abschließen.

Das Hochschulrahmengesetz schreibt vor, dass der akademische Grad, der an der Fachhochschule erworben wurde, mit dem Zusatz (FH), der der Berufsakademie mit (BA) zu verzeichnen ist.

## 6. Welche Studiengänge werden im Raum Bochum angeboten?

Die folgende Auflistung soll einen ersten Überblick über die Studienangebote im Bezirk der IHK Bochum verschaffen

### Duales Studium an einer Berufsakademie (BA)

Anbieter	Studienangebote	Kontakt/Website
Hessische Berufsakademie Geschäftsstelle Bochum c/o Technologiezentrum Ruhr Universitätsstraße 142 44799 Bochum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Business Administration (B.A.)</li> <li>- Wirtschaftsinformatik</li> </ul>	Weitere Studienmöglichkeiten u. a. in Essen u. Duisburg <a href="http://www.hessische-ba.de">http://www.hessische-ba.de</a>   Tel.: 0234 9766710
Technische Akademie Wuppertal Weiterbildungszentrum Bochum Springorumallee 12 44795 Bochum	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaft (B.A.)</li> <li>- International Management with Engineering (B.A.)</li> <li>- Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau (B.Eng)</li> <li>- Maschinenbau, FR Gießereitechnik (B.Eng.)</li> </ul>	<a href="http://www.twa.de">http://www.twa.de</a>   Tel.: 0234 4592-0
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) c/o Technologiezentrum Ruhr Universitätsstraße 142 44799 Bochum	Genauere Informationen bitte dem Internetauftritt entnehmen	<a href="http://www.vwa.de">http://www.vwa.de</a>  (13 Standorte in Deutschland, u. a. in Bochum, Essen, Duisburg)

### Duales Studium an einer Fachhochschule (FH)

Anbieter	Studienangebot	Kontakt/Website
Fachhochschule für Oekonomie & Management c/o Technologiezentrum Ruhr Universitätsstraße 142 44799 Bochum	- Wirtschaftswissenschaften (B.A.)	<a href="http://www.fom.de">http://www.fom.de</a>  ☎ Tel.: 0234/9766710  (weitere Standorte u. a. in Dortmund u. Essen)
Hochschule Bochum Lennershofstr. 140 44801 Bochum	- Bauingenieurwesen (B.Sc) - KIA Elektrotechnik (B.Eng.) - KIA Informatik (B.Eng.) - KIA Maschinenbau (B.Eng.) - KIA Mechatronik (B.Eng.)	<a href="http://www.hochschule-bochum.de">http://www.hochschule-bochum.de</a>
Technische Fachhochschule Georg Agricola Herner Straße 45 44787 Bochum	- Elektro- und Informationstechnik (B. Eng.)	<a href="http://www.tfh-bochum.de">www.tfh-bochum.de</a>

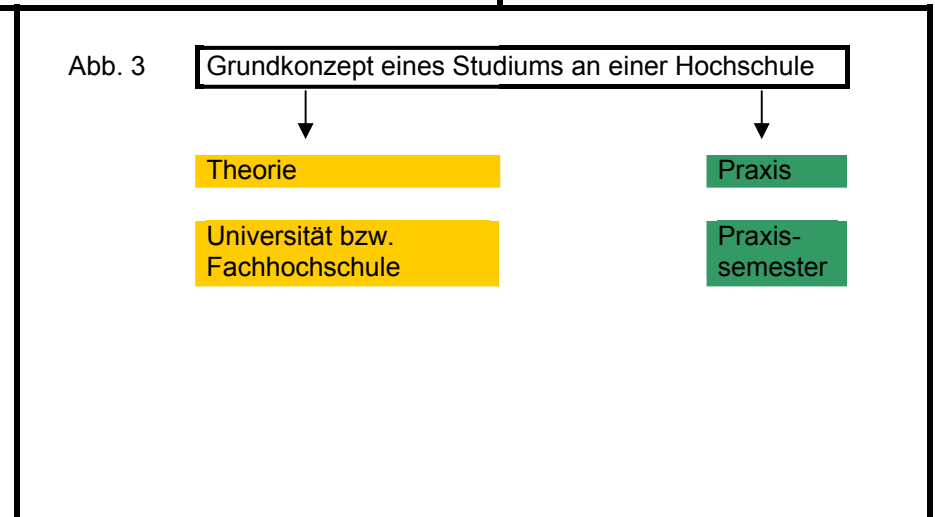
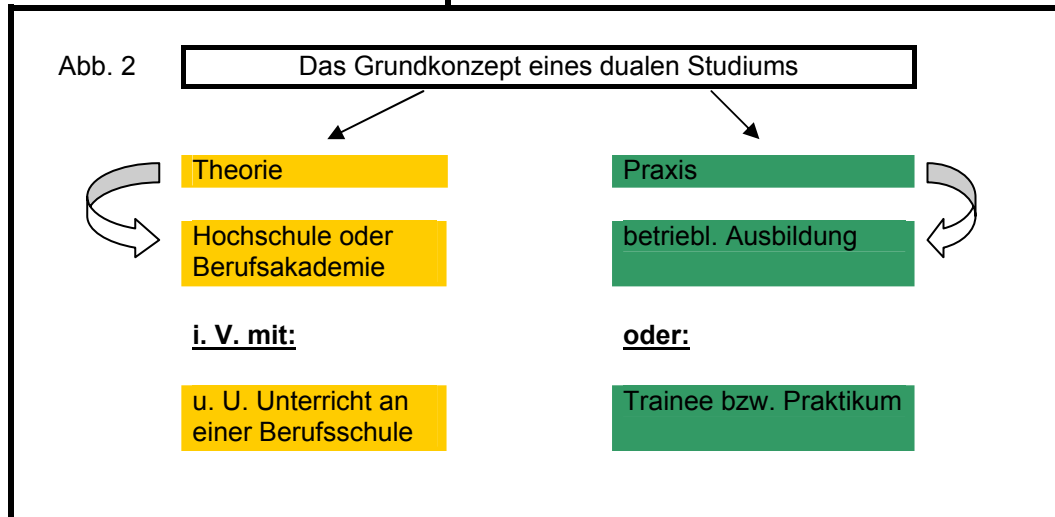
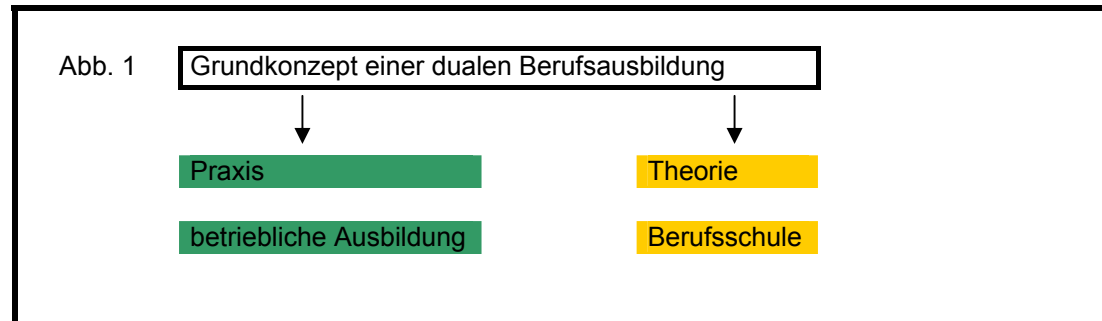
### 7. Wo finde ich weitere Informationen?

#### Allgemeine Informationen zum dualen Studium:

<a href="http://www.studentenpilot.de/studium/dualesstudium">http://www.studentenpilot.de/studium/dualesstudium</a>	Erstinformationen, Anforderungen an ein duales Studium, Vor- und Nachteile
<a href="http://www.praktikant24.de/studiumdual/">http://www.praktikant24.de/studiumdual/</a>	- Hauptmerkmale dualer Studiengänge - Informationen für Studieninteressierte und Unternehmen - Stellenplatzbörse
<a href="http://www.ausbildungplus.de/azubis/info_zq/zq/300.html">http://www.ausbildungplus.de/azubis/info_zq/zq/300.html</a>	Beispiele für duale Studiengänge, Bewerbersituation und weitere Infos
<a href="http://www.studisonline.de/StudInfo/duales_studium.php">http://www.studisonline.de/StudInfo/duales_studium.php</a>	Umfangreiche Informationen, Verweis auf weiterführende Literatur

! Auch über die Lehrstellenbörse der IHK Bochum ([www.bochum.ihk.de](http://www.bochum.ihk.de)) sind interessante Ausbildungsangebote von Unternehmen einzusehen. Falls nicht der „Traumausbildungsplatz“ dabei sein sollte, ist auch die Veröffentlichung eines eigenen Gesuchs möglich.

## Verschiedene Ausbildungsmodelle im Vergleich



### Annotation:

Die Schaubilder verdeutlichen die unterschiedliche Schwerpunktsetzung der drei Ausbildungsmodelle:  
Abhängig von der Ausbildungsart kann der Umfang des Praxis- und Theorieanteils stark variieren.  
Dies sollte - insbesondere im Hinblick auf die Zukunftsplanung nach der Erstausbildung - bei der Wahl der Ausbildung berücksichtigt werden.



## Die Planung des dualen Studiums

Viele Unternehmen erkennen bereits das Potential des dualen Studiums: durch den hohen Praxisanteil während des Studiums werden die Auszubildenden optimal auf die Anforderungen der Wirtschaft vorbereitet.

In wesentlich kürzerer Zeit – als dies z. B. bei einem Studium mit anschließender Ausbildung der Fall ist – verfügt der Absolvent über fundierte akademische und betriebspraktische Kenntnisse.

Zu berücksichtigen bei der individuellen Planung eines dualen Studiums sind die unterschiedlichen Bewerbungsfristen.

Während eine Immatrikulation oft noch kurzfristig möglich ist, ist eine frühzeitige Bewerbung (möglichst ein Jahr vor Ausbildungsbeginn) um eine Ausbildungsstelle unumgänglich.

Denn Voraussetzung für die Einschreibung für einen ausbildungsorientierten Studiengang ist der Nachweis über einen Ausbildungsvertrag.

Einige Unternehmen sind sogar Kooperationspartner einer Hochschule bzw. Akademie. Es lohnt sich also auf jeden Fall, sich über ausgeschriebene duale Studienangebote bei den Unternehmen zu informieren.

Auch bei manchen Fachhochschulen bzw. Berufsakademien sind die Kooperationspartner zu erfragen.

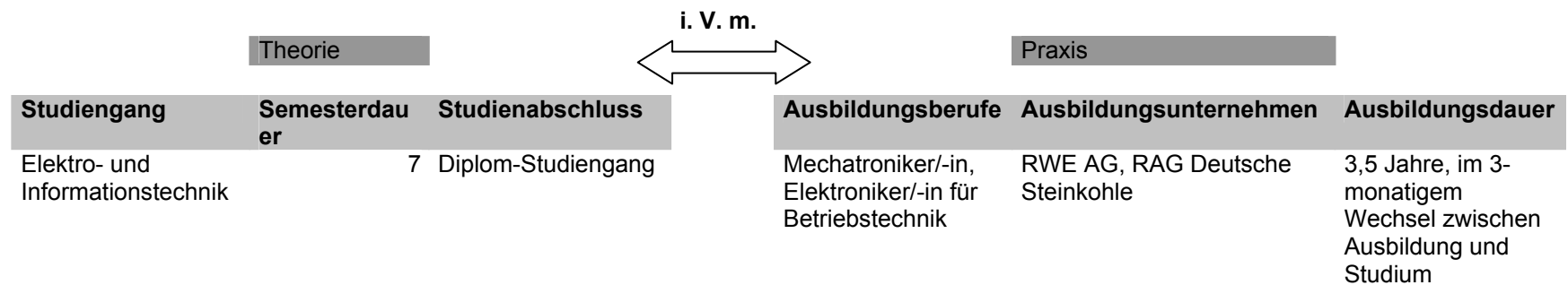
Jedoch ist bei der Suche nach dem geeigneten Ausbildungsplatz auch viel Eigeninitiative gefragt – denn jeder Ausbildungsplatz ist im Prinzip mit einem passenden (dualen) Studiengang kombinierbar.

Auf den folgenden Seiten werden einige mögliche Kombinationen aus Ausbildungsberufen mit Studiengängen aufgeführt, die bereits von vielen Unternehmen durchgeführt werden.

Diese Liste erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

(Ausbildung plus Studium)

Technische Fachhochschule Georg Agricola  
Herner Str. 45  
44787 Bochum

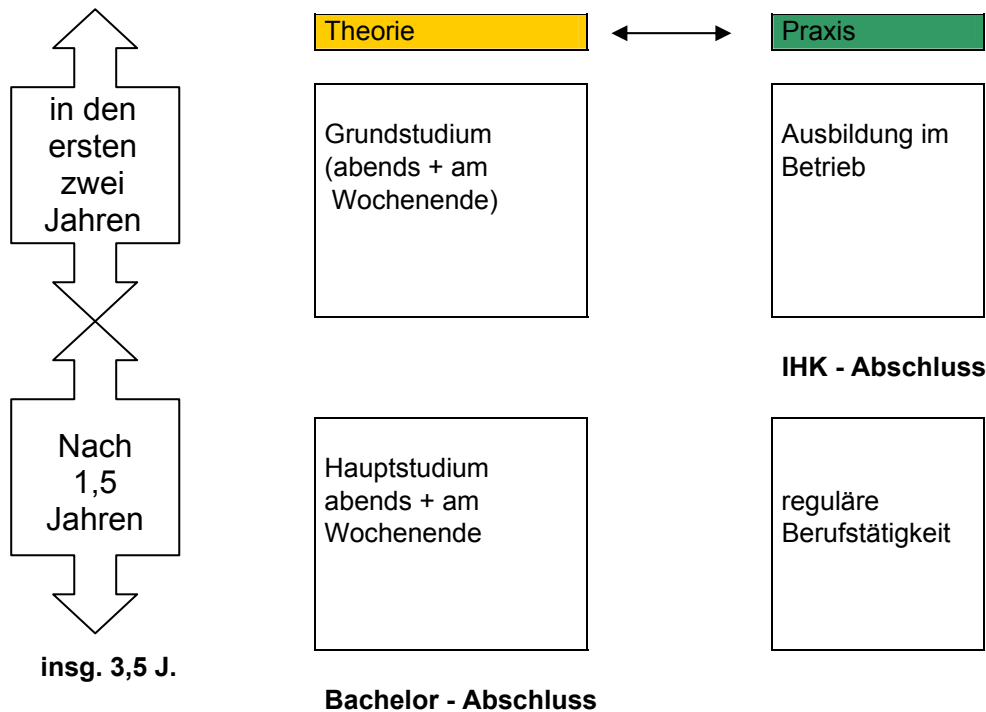


<sup>1</sup> - weitere Ausbildungsbetriebe sind bei den zuständigen Kammern bzw. bei der Hochschule zu erfragen

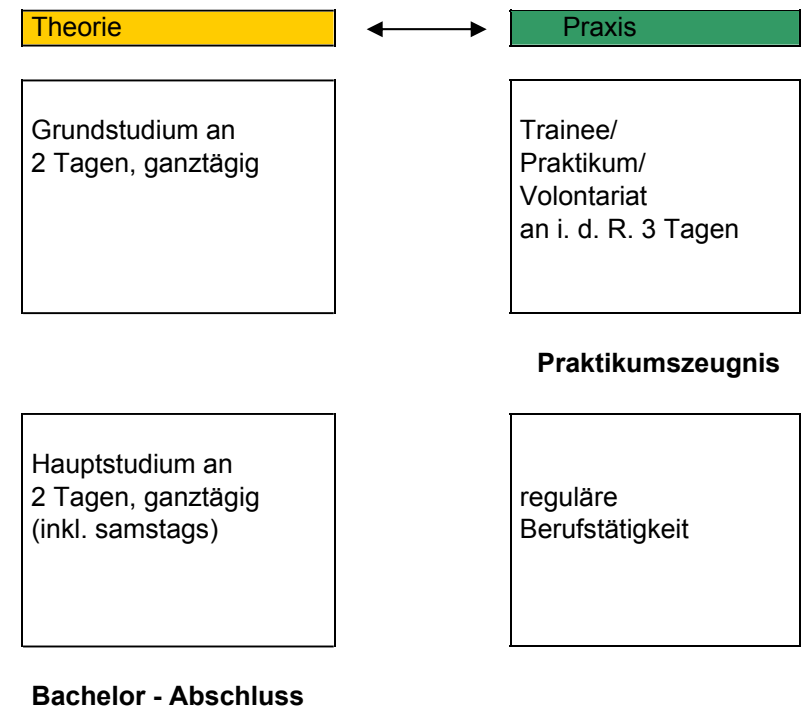
**Fachhochschule für Oekonomie & Management**

Die FOM bietet zwei verschiedene Studienzeitmodelle an:

**Ausbildung und Studium**



**Trainee und Studium**





Hochschule Bochum  
 Lennerhofstr. 140  
 44801 Bochum

(Kooperative Ingenieurausbildung, KIA)

Theorie			i. V. m.	Praxis																						
Studiengang	Semesterdauer	Studienabschluss	Ausbildungsberufe	Ausbildungsunternehmen <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer																					
Bauingenieurwesen Dual	8	Bachelor of Science	Maurer/-in, Beton- und Stahlbetonbauer/-in, Hochbaufacharbeiter/-in, Straßenbauer/-in, Gleisbauer/-in, Tiefbaufacharbeiter/-in, Feuerungs- und Schornsteinbauer/-in, Bauzeichner/-in	Kooperationspartner außerhalb des IHK-Bezirks: HOCHTIEF Construction AG (Essen) TORKRET AG (Essen), K.-J. Reinartz (Niederkassel)	Verkürzung der Ausbildungsdauer um ein Jahr möglich																					
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Studiengang</th> <th>Semesterdauer</th> <th>Studienabschluss</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>KIA Elektrotechnik</td> <td>8</td> <td>Bachelor of Engineering</td> </tr> <tr> <td>KIA Informatik</td> <td>8</td> <td>Bachelor of Engineering</td> </tr> <tr> <td>KIA Maschinenbau</td> <td>8</td> <td>Bachelor of Engineering</td> </tr> <tr> <td>KIA Mechatronik</td> <td>8</td> <td>Bachelor of Engineering</td> </tr> </tbody> </table>			Studiengang	Semesterdauer	Studienabschluss	KIA Elektrotechnik	8	Bachelor of Engineering	KIA Informatik	8	Bachelor of Engineering	KIA Maschinenbau	8	Bachelor of Engineering	KIA Mechatronik	8	Bachelor of Engineering	<p style="text-align: center;">abh. vom Studium mögl.:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbildungsberufe</th> <th>Ausbildungsunternehmen<sup>1</sup></th> <th>Ausbildungsdauer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Elektroanlagenmonteur/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Elektroniker/-in für Geräte und Systeme, Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik, IT-System-Elektroniker/-in, Mechatroniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in, Werkzeugmechaniker/-in, Fachinformatiker: FR Systemintegration bzw. Anwendungsentwicklung</td> <td>Adam Opel AG (Bochum), Bogestra (Bochum), DONCASTERS Precision Castings (Bochum), Hochschule Bochum/Mechanische Werkstatt, Maschinenfabrik Köppern (Hattingen), G DATA Software AG (Bochum), Deutsche Edelstahlwerke GmbH (Witten)</td> <td>Insgesamt verkürzt auf 2 Jahre</td> </tr> </tbody> </table>			Ausbildungsberufe	Ausbildungsunternehmen <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer	Elektroanlagenmonteur/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Elektroniker/-in für Geräte und Systeme, Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik, IT-System-Elektroniker/-in, Mechatroniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in, Werkzeugmechaniker/-in, Fachinformatiker: FR Systemintegration bzw. Anwendungsentwicklung	Adam Opel AG (Bochum), Bogestra (Bochum), DONCASTERS Precision Castings (Bochum), Hochschule Bochum/Mechanische Werkstatt, Maschinenfabrik Köppern (Hattingen), G DATA Software AG (Bochum), Deutsche Edelstahlwerke GmbH (Witten)	Insgesamt verkürzt auf 2 Jahre
Studiengang	Semesterdauer	Studienabschluss																								
KIA Elektrotechnik	8	Bachelor of Engineering																								
KIA Informatik	8	Bachelor of Engineering																								
KIA Maschinenbau	8	Bachelor of Engineering																								
KIA Mechatronik	8	Bachelor of Engineering																								
Ausbildungsberufe	Ausbildungsunternehmen <sup>1</sup>	Ausbildungsdauer																								
Elektroanlagenmonteur/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Elektroniker/-in für Geräte und Systeme, Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik, IT-System-Elektroniker/-in, Mechatroniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in, Werkzeugmechaniker/-in, Fachinformatiker: FR Systemintegration bzw. Anwendungsentwicklung	Adam Opel AG (Bochum), Bogestra (Bochum), DONCASTERS Precision Castings (Bochum), Hochschule Bochum/Mechanische Werkstatt, Maschinenfabrik Köppern (Hattingen), G DATA Software AG (Bochum), Deutsche Edelstahlwerke GmbH (Witten)	Insgesamt verkürzt auf 2 Jahre																								

<sup>1</sup> - weitere Ausbildungsbetriebe sind bei den zuständigen Kammern bzw. bei der Hochschule zu erfragen

## Das Verbundstudium in NRW

Bei dem Verbundstudium handelt es sich um eine Kombination aus einem Fernstudium mit Präsenzveranstaltungen.

Angeboten werden Verbundstudiengänge von vielen Fachhochschulen in NRW und können sowohl ausbildungs- als auch berufsintegrierend durchgeführt werden.

Das Modell des Verbundstudiums erlaubt eine flexible Zeiteinteilung; in Selbstlernphasen und Präsenzveranstaltungen, die i. d. R. samstags stattfinden, wird das Studium parallel zur Berufsausbildung absolviert, ohne die Arbeitszeiten zu beeinträchtigen.

Zu bedenken ist jedoch, dass dieses Zeitmodell ein hohes Maß an Selbstdisziplin bedarf, da der Student / die Studentin einen Großteil des Studiums in Eigenregie übernimmt – auch wenn er /sie natürlich durch sog. *angeleitetes Lernen* und Präsenzveranstaltung didaktisch von den zuständigen Dozenten und Dozentinnen der Fachhochschulen unterstützt wird.

Im Rahmen des Verbundstudiums lässt sich sowohl der grundstammige akademische Grad des *Bachelors* als auch der weiterführende *Master* erwerben.

Folgende Studiengänge lassen sich in z. Zt. in Nordrhein-Westfalen in Verbundform durchführen:

Studiengang	Studiendauer	Beginn	Studienort
B.Eng. Elektrotechnik	9 Semester (4 ½ Jahre)	Wintersemester	- Fachhochschule Südwestfalen
B.Eng. Kunststofftechnik	9 Semester (4 ½ Jahre)	Wintersemester	- Fachhochschule Südwestfalen
B.Eng. Maschinenbau	9 Semester (4 ½ Jahre)	Wintersemester	- Fachhochschule Südwestfalen
B.Eng. Mechatronische Systeme / Elektrotechnik	9 Semester (4 ½ Jahre)	Wintersemester	- Fachhochschule Südwestfalen
B.A. Betriebswirtschaft Studienrichtung Wirtschaftsrecht	9 Semester (4 ½ Jahre)	Wintersemester	- Fachhochschule Bielefeld - Hochschule Niederrhein - Fachhochschule Südwestfalen
B.Sc. Wirtschaftsinformatik	9 Semester (4 ½ Jahre)	Wintersemester	- Fachhochschule Dortmund - Fachhochschule Köln
B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen	9 Semester (4 ½ Jahre)	Wintersemester	- Hochschule Bochum - Fachhochschule Münster - Fachhochschule Südwestfalen
LL.B. Wirtschaftsrecht	9 Semester (4 ½ Jahre)	Wintersemester	- Fachhochschule Bielefeld - Hochschule Niederrhein

MBA Betriebswirtschaft für New Public Management	5 Semester (2 ½ Jahre)	Wintersemester	- Fachhochschule Dortmund
M.A. Sozialmanagement	5 Semester (2 ½ Jahre)	Sommer- und Wintersemester	- Fachhochschule Münster - Hochschule Niederrhein
MBA Technische Betriebswirtschaft	5 Semester (2 ½ Jahre)	Sommersemester	- Fachhochschule Bielefeld - Hochschule Bochum - Fachhochschule Münster - Fachhochschule Südwestfalen
LL.M. Wirtschaftsrecht	5 Semester (2 ½ Jahre)	Sommersemester	- Fachhochschule Bielefeld - Hochschule Niederrhein - Fachhochschule Südwestfalen
M.Sc. Wirtschaftsinformatik	5 Semester (2 ½ Jahre)	Wintersemester	- Fachhochschule Dortmund - Fachhochschule Köln

Weitere Informationen entnehmen Sie der jeweiligen Website der Fachhochschule oder unter: <http://www.verbundstudium.de>. [Stand: 13.07.2009]

## Ein Beitrag der Stadt Bochum - Wirtschaftsförderung -

# Studieren in Bochum

In Bochum gibt es vier große Hochschulen, die alle einen anderen Schwerpunkt haben. Bestimmt gibt es auch für Sie den richtigen Studiengang.

Falls Sie noch offene Fragen haben, können Sie immer die Studienberatungen anrufen, die Ihnen gerne weiterhelfen.

Die Studienberatung ist auch erste Anlaufstelle für

- Besuch von interessierten Schülerinnen und Schülern an der Hochschule
- Bewerbung von Schulpraktika, z.B. das Oberstufenpraktikum
- alle Fragen rund um Studienmöglichkeiten, Hochschulzugang, Studienbedingungen oder Studiengebühren

## Ruhr Universität Bochum



### Die Ruhr-Universität – menschlich, weltoffen, leistungsstark

Die Ruhr-Universität im Süden Bochums ist eine Campus-Hochschule an der sich die Gebäude der großen Wissenschaftsbereiche Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften sowie Medizin um das zentrale Forum gruppieren. Alle Fakultäten und zentralen Einrichtungen befinden sich auf dem Campus-Gelände. Die Ruhr-Universität wurde im Jahr 1965 als die erste neue Universität der Bundesrepublik Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg eröffnet. Sie hat zurzeit ca. 32.000 Studierende in 20 Fakultäten.

### Service

Auch wenn die Ruhr-Universität auf den ersten Blick unübersichtlich und groß erscheint, bietet sie viele Kontaktmöglichkeiten und Einstiegshilfen. Fast alle Studiengänge bieten Tutorien an, die Ihnen den Übergang zur Universität erleichtern und den Einstieg ins Studium in kleinen und überschaubaren Gruppen ermöglichen. In diesem Bereich der Betreuung von Studienanfängern ist die Ruhr-Universität führend in Nordrhein-Westfalen.

Alle Studienfächer sowie zahlreiche zentrale Einrichtungen bieten Ihnen ein umfassendes Beratungsangebot, das Sie ohne Scheu nutzen sollten. Das Beratungsportal der Ruhr-Universität umfasst das Beratungsangebot aller Beratungseinrichtungen der Ruhr-Universität.

### Forschung

Inhaltlich spiegelt die Research School die Forschungsschwerpunkte der RUB wider: In der Sektion Natur- und Ingenieurwissenschaften werden die Gebiete Systemchemie der Grenzflächen, Plasmawissenschaften, Materialwissenschaften, Nachhaltige Planung und Ausführung urbaner Infrastruktur und Sicherheit in der Informations- und Kommunikationstechnik bearbeitet; in der Sektion Lebenswissenschaften sind dies die Forschungsfelder Makromolekulare Netzwerke und Neuronale und Kognitive Netze; in der Sektion Geistes- und Gesellschaftswissenschaften die Gebiete Biomedizinische Ethik und Versorgungsforschung ("Public Health"), Religion und Säkularisierung, Semantische Räume sowie Sicherheit des Menschen im Prozess der Globalisierung (Global Chance).

**Studienangebot:**
**Grundständige Studienfächer an der Ruhr-Uni Bochum (Bachelor)**

Fak.	Studienfach	Abschluss	Beginn	Anmerkung
V	Allg. u. Vergl. Literaturwissenschaft / Komparatistik	B.A. (2)	W+S	RUB-NC
XIV	Angewandte Informatik	B.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
V	Anglistik / Amerikanistik	B.A. (2), LA	W(e)+S	RUB-NC
IV	Archäologische Wissenschaften	B.A. (2)	W+S	RUB-NC
XII	Bauingenieurwesen	B.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
XVIII	Biochemie	B.Sc. (1)	W	RUB-NC
XIX	Biologie	B.A. (2), LA	W	RUB-NC
XIX	Biologie	B.Sc. (1)	W	RUB-NC
XVIII	Chemie	B.Sc. (1)	W(e)+S	Zulassungsfrei
XVIII	Chemie	B.A. (2), LA	W(e)+S	Zulassungsfrei
XIV	Elektrotechnik und Informationstechnik	B.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
III	Erziehungswissenschaft/Pädagogik	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
I	Evangelische Theologie	B.A. (2), LA	W+S	Zulassungsfrei
I	Evangelische Theologie	Kirchlich	W+S	Zulassungsfrei
V	Französisch (Roman. Philologie)	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
XVII	Geographie	B.Sc. (1)	W	RUB-NC
XVII	Geographie	B.A. (2), LA	W	RUB-NC
XVII	Geowissenschaften	B.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
V	Germanistik	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
IV	Geschichte	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
XIV	Informatik, Angewandte	B.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
V	Islamwissenschaft / Orientalische Philologie	B.A. (2)	W(e)+S	Zulassungsfrei
V	Italienisch (Roman. Philologie)	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
XIV	IT-Sicherheit / Informationstechnik	B.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
IX	Japanologie mit den Schwerpunkten „Japanische Sprachwissenschaft“ und „Geschichte, Gesellschaft und Kultur im Kontext Ostasiens“	B.A. (2)	W(e)+S	RUB-NC
VI	Jura / Rechtswissenschaft	Staatsexamen	W+S	RUB-NC
II	Katholische Theologie	B.A. (2), LA	W+S	Zulassungsfrei
II	Katholische Theologie	Kirchlich - Theologisches Vollstudium (früher Diplom)	W+S	Zulassungsfrei
V	Klassische Philologie (Latein / Griechisch)	B.A. (2), LA	W(e)+S	RUB-NC
V	Komparatistik (Allg. u. Vergleichende Literaturwissenschaft)	B.A. (2)	W+S	RUB-NC
IX	Koreanistik	B.A. (2)	W+S	RUB-NC
VIII	Kultur / Individuum / Gesellschaft	B.A. (2)	W+S	RUB-NC
IV	Kunstgeschichte	B.A. (2)	W+S	RUB-NC
V	Linguistik	B.A. (2)	W	RUB-NC
VII	Management and Economics	B.Sc. (1)	W+S	RUB-NC
XIII	Maschinenbau	B.Sc. (1)	W	RUB-NC
XV	Mathematik	B.A. (2), LA	W	Zulassungsfrei
XV	Mathematik	B.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
V	Medienwissenschaft	B.A. (2)	W	RUB-NC
34	Medizin (Humanmedizin)	Staatsexamen	W	ZVS
V	Orientalische Philologie / Islamwissenschaft	B.A. (2)	W(e)+S	Zulassungsfrei
III	Pädagogik / Erziehungswissenschaft	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
III	Philosophie	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
XVI	Physik	B.A. (2), LA	W	Zulassungsfrei
XVI	Physik	B.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
VIII	Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (Master: siehe M.Ed. in Sozialwissenschaft)	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
XI	Psychologie	B.Sc. (1)	W	RUB-NC
VI	Rechtswissenschaft / Jura	Staatsexamen	W+S	RUB-NC
I	Religionswissenschaft	B.A. (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Romanische Philologie	B.A. (2)	W+S	RUB-NC
V	Romanische Philologie, Französisch	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
V	Romanische Philologie, Italienisch	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
V	Romanische Philologie, Spanisch	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
V	Russische Kultur	B.A. (2)	W(e)+S	Zulassungsfrei

Fak.	Studienfach	Abschluss	Beginn	Anmerkung
XIII	Sales Engineering und Product Management	B. Sc. (1)	W	RUB-NC
IX	Sinologie	B.A. (2)	W(e)+S	RUB-NC
V	Slavische Philologie	B.A. (2), LA	W(e)+S	Zulassungsfrei
VIII	Sozialwissenschaft	B.A. (1)	W+S	RUB-NC
VIII	Sozialwissenschaft: Politik, Wirtschaft und Gesellschaft (Masterphase siehe M.Ed. in Sozialwissenschaft)	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
VIII	Sozialwissenschaft: Kultur / Individuum / Gesellschaft	B.A. (2)	W+S	RUB-NC
V	Spanisch (Romanische Philologie)	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC
X	Sportwissenschaft	B.A. (2), LA	W+S	RUB-NC, Eignungstest
X	Sportwissenschaft	B.Sc. (1)	W+S	RUB-NC, Eignungstest
V	Theaterwissenschaft	B.A. (2)	W	RUB-NC
XII, XIII	Umwelttechnik und Ressourcen-Management	B.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
IX	Wirtschaft und Politik Ostasiens	B.A. (1)	W(e)+S	RUB-NC
XI	Wirtschaftspsychologie	B.Sc. (1)	W	RUB-NC
VII	Wirtschaftswissenschaft: Management and Economics	B.Sc. (1)	W+S	RUB-NC
VII	Wirtschaftswissenschaft, Schwerpunkt BwL	B.A. (2)	W(e)+S	RUB-NC
VII	Wirtschaftswissenschaft, Schwerpunkt VwL	B.A. (2)	W(e)+S	RUB-NC

### Die Master-Studienfächer: M.A. (Master of Arts) M.Sc. (Master of Science), M.Ed. (Master of Education - Lehramt)

Fak.	Studienfach	Abschluss	Beginn	Anmerkung
V	Allg. u. Vergl. Literaturwissenschaft / Komparatistik	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
XIV	Angewandte Informatik	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
V	Anglistik / Amerikanistik	M.A. (1), (2)	W(e)+S	Zulassungsfrei
IV	Archäologie, Klassische	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
XII	Bauingenieurwesen	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
XVIII	Biochemie	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
XIX	Biologie	M.Sc. (1)	W+S	Zulassungsfrei
XIX	Biologie	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
XVIII	Chemie	M.Sc. (1)	W(e)+S	Zulassungsfrei
XVIII	Chemie	M.Ed. (2)	W(e)+S	Zulassungsfrei
IX	Chines. Philosophie u. Geschichte	M.A. (1), (2)	W(e)+S	Zulassungsfrei
IX	Chinesische Sprache und Literatur	M.A. (1), (2)	W(e)+S	Zulassungsfrei
XII	Computational Engineering	M.Sc. (1)	W	Bewerbung erforderlich
V	Deutsch	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
VII	Development Management	M.A. (1)	W	Bewerbung erforderlich
VII	Economics	M.Sc. (1)	W+S	RUB-NC
XIV	Elektrotechnik und Informationstechnik	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
V	Englisch	M.Ed. (2)	W(e)+S	Zulassungsfrei
III	Erziehungswissenschaft/Pädagogik	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
III	Erziehungswissenschaft/Pädagogik	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
III	Europäische Kultur und Wirtschaft (ECUE)	M.A. (1)		Bewerbung erforderlich
I	Evangelische Theologie	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Französisch / Roman. Philologie	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Französisch / Roman. Philologie	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
VIII	Gender Studies - Kultur, Kommunikation, Gesellschaft	M.A. (2)	W	RUB-NC
VIII	Gender Studies - Joint Degree Bochum / Graz	M.A.	W	RUB-NC
XVII	Geographie	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
XVII	Geographie	M.Ed. (2)	W	Zulassungsfrei
XVII	Geowissenschaften	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
V	Germanistik	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
IV	Geschichte	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
IV	Geschichte	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Griechisch	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei

Fak.	Studienfach	Abschluss	Beginn	Anmerkung
	Humanitäre Hilfe	M.A. (1)	W	Bewerbung erforderlich
XIV	Informatik, Angewandte	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
V	Islamwissenschaft / Orientalische Philologie	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Italienisch / Roman. Philologie	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Italienisch / Roman. Philologie	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
XIV	IT-Sicherheit / Informationstechnik	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
XIV	IT-Sicherheit / Netze und Systeme	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
IX	Japanische Geschichte	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
IX	Japanische Linguistik	M.A. (1)	W+S	Zulassungsfrei
II	Katholische Theologie	M.A. (2)	W+S	Zulassungsfrei
II	Katholische Religionslehre	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
IV	Klassische Archäologie	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Klassische Philologie (Latein / Griechisch)	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
XI	Klinische Psychologie	M.Sc. (1)	W	RUB-NC
V	Komparatistik	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
IX	Koreanistik	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
IV	Kunstgeschichte	M.A. (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Latein	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Linguistik	M.A. (1), (2)	W(e)+S	Zulassungsfrei
VII	Management	M.Sc. (1)	W+S	RUB-NC
VII	Management and Economics	M.Sc. (1)	W+S	RUB-NC
XIII	Maschinenbau	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
XV	Mathematik	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
XV	Mathematik	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
V	Medienwissenschaft	M.A. (1), (2)	W+S	RUB-NC
IV	Medieval and Renaissance Studies (MARS)	M.A. (1),	W+S	Zulassungsfrei
	Organizational Management	M.A. (1)	W	Bewerbung erford.
V	Orientalische Philologie / Islamwissenschaft	M.A. (1), (2)	W(e)+S	Zulassungsfrei
III	Pädagogik / Erziehungswissenschaft	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
III	Pädagogik	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
III	Philosophie	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
III	Philosophie / Praktische Philosophie	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
XVI	Physik	M.Ed. (2)	W(e)+S	Zulassungsfrei
XVI	Physik	M.Sc. (1)	W(e)+S	Zulassungsfrei
IX	Politik Ostasiens	M.A. (1)	W+S	Zulassungsfrei
VIII	Politikwissenschaft	M.A. (2)	W+S	Zulassungsfrei
XI	Psychologie	M.Sc. (1)	W	RUB-NC
XI	Psychologie, Klinische	M.Sc. (1)	W	RUB-NC
I	Religionswissenschaft	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Romanische Philologie	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Romanische Philologie, Französisch	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Romanische Philologie, Französisch	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Romanische Philologie, Italienisch	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Romanische Philologie, Italienisch	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Romanische Philologie, Spanisch	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Romanische Philologie, Spanisch	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Russisch	M. Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Russische Kultur	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
XIII	Sales Engineering und Product Management	M. Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
V	Slavische Philologie	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
VIII	Sozialpsychologie u. -anthropologie	M.A. (2)	W+S	Zulassungsfrei
VIII	Sozialwissenschaft	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
VIII	Sozialwissenschaft	M.A. (1)	W+S	Zulassungsfrei
VIII	Soziologie	M.A. (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Spanisch (Roman. Philologie)	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
V	Spanisch (Roman. Philologie)	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
X	Sportwissenschaft	M.Ed. (2)	W+S	Zulassungsfrei
X	Sportwissenschaft	M.Sc. (1)	W+S	Zulassungsfrei
V	Sprachlehrforschung	M.A. (1)	W+S	Zulassungsfrei
V	Theaterwissenschaft	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei
XII, XIII	Umwelttechnik und Ressourcen-Management	M.Sc. (1)	W	Zulassungsfrei
IV	Ur- und Frühgeschichte	M.A. (1), (2)	W+S	Zulassungsfrei

Fak.	Studienfach	Abschluss	Beginn	Anmerkung
IX	Wirtschaft Ostasiens	M.A. (1)	W(e)+S	Zulassungsfrei
VII	Wirtschaftswissenschaft: Management and Economics	M.Sc. (1)	W+S	RUB-NC
VII	Wirtschaftswissenschaft: Management (BwL)	M.Sc. (1)	W+S	RUB-NC
VII	Wirtschaftswissenschaft: Economics (VwL)	M.Sc. (1)	W+S	RUB-NC

### Erläuterungen

**LA:** Bachelor-Studiengang mit der Möglichkeit des Master of Education (**Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen**)

**RUB-NC:** Das Fach ist örtlich zulassungsbeschränkt, Online-Bewerbung direkt bei der Ruhr-Universität

**ZVS:** Numerus-Clausus-Fach, Auswahl durch die ZVS in Dortmund.

Ruhr-Universität Bochum  
 Universitätsstraße 150  
 44801 Bochum  
 Zentrale Studienberatung der Ruhr-Universität  
 Studierendenhaus, Ebene 2, Raum 206  
 Beratungshotline: (0234) 32-22435  
 Mail: [zsb@rub.de](mailto:zsb@rub.de)  
 Web-Site der Studienberatung: <http://www.rub.de/zsb>

## Informieren und Probieren

### Hochschultage

Die Zentrale Studienberatung bietet Gruppen von interessierten Schülern, Leistungskursen oder Teilen von Jahrgangsstufen an, einen ein- oder mehrtägigen Unibesuch zu organisieren. Dabei reicht das Spektrum der Veranstaltungen von allgemeinen Vorträgen (Studienmöglichkeiten an der Ruhr-Uni, Zulassungsbedingungen, BAföG, Unterschied zwischen dem Lernen an Uni und Schule), fachspezifischen Vortragsreihen (z.B. aus Ingenieur-, Natur- oder Geisteswissenschaften), Probevorlesungen.

### Schüler-Uni Bochum

In der Schüler-Uni können interessierte Schülerinnen und Schüler bereits während der Schulzeit Lehrveranstaltungen an der Universität besuchen und Leistungsnachweise erwerben, die auf das Studium angerechnet werden. Die Teilnahme erfolgt auf Vorschlag der Schule. An dem Projekt beteiligen sich alle Fakultäten der Ruhr-Universität. Mehr als 50 Schulen aus Bochum und Umgebung haben die leistungsstarken und hoch motivierten Schülerinnen und Schüler ausgewählt und angemeldet. Weitere Informationen, die Teilnahme-Bedingungen und die Anmelde-Formulare unter <http://www.schueleruni-bochum.de>

### MINT - Mädchen in Mathematik, Ingenieur-, Naturwissenschaft und Technik

Viele Schülerinnen wissen gar nicht, dass die Natur- und Ingenieurwissenschaften auch für sie ein sehr interessanter Bereich sein können. Wir wollen Ihnen zeigen, dass es hier äußerst spannende Betätigungsfelder gibt und es sich längst nicht mehr um reine Männerdomänen handelt. Sie erfahren, was sich hinter Maschinenbau, Elektrotechnik, Physik und Astronomie, Bauingenieurwesen oder anderen Studiengängen verbirgt und welche Berufsmöglichkeiten damit verbunden sind.

Dazu führen wir folgende Veranstaltungen durch:

- den Girls' Day (immer am vierten Donnerstag im April) für Schülerinnen der Klassen 8-10 zum ersten Reinschnuppern

- die MINT-Sommerprojektwoche (immer in der ersten Woche der NRW-Sommerferien) für Schülerinnen der Oberstufe.
- sowie das Schülerinnen-Mentoring.

Weiter Infos: <http://www.rub.de/schuelerinnen/>

### **Jungs in Philosophie, Pädagogik, Philologie und Psychologie (JIPPPP)**

Das RUB-Projekt „Jungs in Philosophie, Pädagogik, Philologie und Psychologie“ (JIPPPP) unterstützt Schüler in ihrer Berufswahl und hilft ihnen, ihre Fähigkeiten zu ergründen und individuelle Ziele zu verfolgen. Bei dem 2006 durchgeführten Boys' Day sollten Jungen ermutigt werden, in geisteswissenschaftliche und ‚jungenuntypische‘ Studienfächer und Ausbildungsberufe an der Uni zu schnuppern.

Weiter Infos: <http://www.rub.de/jipppp/>

### **BO rakel - Das Online-Beratungstool zur Studien- und Berufswahl**

Mit dem Online-Test der Ruhr-Universität erhalten Sie Anregungen, welche Berufsfelder für Sie passend sind und welche Studienfächer Sie zu Ihren Berufszielen führen.

Finden Sie heraus, wo Ihre persönlichen Talente, Stärken, Fähigkeiten und Neigungen liegen und welche potenziellen beruflichen Lebenswege Ihnen ein erfolgreiches Arbeitsleben in Aussicht stellen können. Das Online-Tool der Ruhr-Universität besteht aus 3 Modulen:

**"Mein Berufsweg"** gibt Ihnen eine individuelle und Ihren Bedürfnissen gerecht werdende Beratung hinsichtlich der Gestaltung Ihrer beruflichen Zukunft mit konkreten Handlungsempfehlungen.

**"Mein Studiengang"** trifft eine Aussage über Ihre persönliche Passung zu den an der RUB aktuell angebotenen Studiengängen inklusive diesbezüglich wichtiger Informationen und Interviews mit "erfahrenen" Studierenden des jeweiligen Faches.

**"Meine Uni"**: Drei Online-Tutoren zeigen Ihnen die Ruhr-Uni anhand kurzer Videosequenzen rund um den Campusalltag, verschiedene Studiengänge und die Vorzüge und Besonderheiten der RUB.

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/borakel/>

Die BO ist eine internationale, praxisnahe und innovative Hochschule im mittleren Ruhrgebiet. Sechs Fachbereiche decken die Schwerpunkte „Construction“ (Architektur, Bauingenieurwesen, Geoinformatik und Vermessung), „Engineering“ (Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik und Maschinenbau) sowie „Business“ ab.

Die Hochschule war bundesweit die erste, die 1993/1994 einen grundständigen Studiengang Mechatronik eingeführt hat; zahlreiche Universitäten und Fachhochschule sind ihrem Beispiel gefolgt.

An der BO University of Applied Sciences forschen und lehren Professorinnen und Professoren, die erst nach einer mehrjährigen beruflichen Praxis mit der Ausbildung von Studierenden beginnen durften. Mit ihren rund 4.700 Studierenden ist die Hochschule überschaubar und leistungsstark.

Kleine Seminare, gut ausgestattete Bibliotheken, studentische Arbeitsplätze mit WLAN Ausstattung, ein umfangreicher Service für Studierende und ein intensiver Kontakt zwischen Studierenden und Professorinnen und Professoren sind an der Hochschule die Regel und nicht die Ausnahme. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen gelegt. Die Hochschule hat hierfür das IZK – Institut für Zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung – gegründet.

Praxisphasen im In- und Ausland, Studienaufenthalte an ausländischen Partnerhochschulen, Projektarbeiten im Studienverlauf, angewandte Abschlussarbeiten und die Möglichkeit, sich schon während des Studiums auf eine Existenzgründung vorzubereiten, sind selbstverständliche Bestandteile eines Studiums an der BO, die Studierende auf ein erfolgreiches Berufsleben vorbereiten sollen.

**Studienangebot:**

<b>Studiengang</b>	<b>Semesteranzahl</b>	<b>Abschlussart</b>
Architektur	8	Bachelor
Bauingenieurwesen	6	Bachelor
Bauingenieurwesen Dual	8	Bachelor
Elektrotechnik	6	Bachelor
Geoinformatik	7	Bachelor
Informatik	6	Bachelor
International Business and Management	6	Bachelor
KIA-Elektrotechnik	8	Bachelor
KIA-Informatik	8	Bachelor
KIA-Maschinenbau	8	Bachelor
KIA-Mechatronik	8	Bachelor
Maschinenbau	6	Bachelor
Mechatronik	6	Bachelor
Vermessung	7	Bachelor
Wirtschaftsingenieurwesen (Verbundstudiengang)	9	Bachelor
Wirtschaftsingenieurwesen, Vertiefung Bau	6	Bachelor
Wirtschaftsingenieurwesen, Vertiefung Elektrotechnik	6	Bachelor
Wirtschaftswissenschaften	6	Bachelor
Architektur Mediamanagement	2	Master
Architektur: Projektentwicklung	2	Master
Bauingenieurwesen	4	Master
Internationales Management	4	Master
IT-Automotive	4	Master



### Ziel Studium – 1x jährlich

Ziel Studium ist ein Infotag der Hochschule Bochum für interessierte Schülerinnen und Schüler. Wer ein Studium plant, hat jetzt die Chance sein Ziel genauer ins Visier zu nehmen: Die BO gibt sich transparent und zeigt Ihnen alles, was Sie über's Studieren wissen wollen: Vorlesungssäle, Werkstätten, Exponate und Labore.

### Mittwochs im BIZ

Sie können die Studienberatung der Hochschule Bochum zu bestimmten Terminen auch im BIZ (Berufsinformationszentrum) treffen. Die Kolleginnen informieren Sie im BIZ detailliert über die Studienmöglichkeiten an der Hochschule Bochum.

### Girls Day

Seit Jahren beteiligt sich die Hochschule Bochum aktiv am jährlich stattfindenden Girls' Day. Weitere und aktuelle Informationen → <http://www.hochschule-bochum.de/?id=10000>

### Beratungsnachmittage an der BO + Infotage der Fachbereiche

→ aktuelle Termine im Internet





Ingenieure haben in der heutigen Zeit ausgezeichnete Jobperspektiven. Das praxisnahe Studium an der TFH Georg Agricola genießt bei Unternehmen einen exzellenten Ruf. Die Studieninhalte werden in enger Kooperation mit der Industrie entwickelt und sind optimal auf den Bedarf am Arbeitsmarkt abgestimmt. Nahezu alle Studierenden schreiben ihre Abschlussarbeiten schon in einem Unternehmen und haben dadurch direkt nach dem Studium ihren ersten Job sicher. An der TFH Georg Agricola sind ca. 1.500 Studierende eingeschrieben. Der Vorteil: Kleine Kursgrößen statt überfüllter Hörsäle und eine optimale Betreuung durch die Dozenten.

Die TFH Georg Agricola liegt am Rand der Innenstadt. Die wichtigsten Einkaufs- und Freizeitangebote sind zu Fuß oder per U-Bahn direkt erreichbar.

## Studienangebot:

### Bachelor-Studiengänge

- Geotechnik und angewandte Geologie (B.Eng.)
- Steine und Erden (B.Eng.)
- Technische Betriebswirtschaft (B.Sc.)
- Vermessung und Liegenschaftsmanagement (B.Eng.)
- Maschinenbau (B.Eng.)
- Verfahrenstechnik (B.Eng.)
- Elektro- und Informationstechnik (B.Eng.)

### Master-Studiengänge

- Technische Betriebswirtschaft (M.Sc.)
- Maschinenbau (M.Eng.)

## Studienformen an der TFH

### - Vollzeitstudium

Dies ist die klassische Form eines Studiums, in der die Studierenden in zeitlich konzentrierter Form ihr Studium absolvieren:

Bachelor-Studiengänge	6 Semester	B.Eng. / B.Sc.
Master-Studiengänge	4 Semester	M.Eng. / M.Sc.

### - Berufsbegleitendes Studium / Studium parallel zur Ausbildung

Berufstätigen oder Auszubildenden ermöglicht die TFH mit dieser Studienform den Einstieg in ein Präsenzstudium bei gleichzeitiger Berufstätigkeit bzw. Ausbildung. Für die Studierenden werden Vorlesungen, Übungen und Praktika im Wesentlichen an 3-4 Abenden (im Rahmen von 17-22 Uhr) und an Samstagen (im Rahmen von 8-14 Uhr) angeboten. Die Studienzeit verlängert sich dadurch auf 10 Semester für einen Bachelor-Studiengang bzw. 6 Semester für einen Master-Studiengang.

### Ausbildung plus Studium

Die TFH bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Ausbildung zum/zur EnergieelektronikerIn oder MechatronikerIn bei einem Kooperationspartner aus der Industrie mit einem gleichzeitigen Studium der Energietechnik im Bachelor-Studiengang Elektro- und Informationstechnik zu verbinden. Diese Kombinationsform findet in 3-monatigem Wechsel zwischen Ausbildung und Studium über 3,5 Jahre statt. Der Besuch der Berufsschule entfällt.

Technische Fachhochschule  
Georg Agricola zu Bochum  
Herner Straße 45  
44787 Bochum  
Studienberatung der TFH  
Stefanie Aust  
Tel.: (0234) 968 3366  
Mail: [aust@tfh-bochum.de](mailto:aust@tfh-bochum.de)  
<http://www.tfh-bochum.de>

## Informieren und Probieren

- Projektstage

In Zusammenarbeit mit den Schulen der Region veranstaltet die Technische Fachhochschule Georg Agricola regelmäßig Projektstage in der Hochschule oder mit fachlicher Führung auch außerhalb der Hochschule.

- Girls Day

Die TFH beteiligt sich in jedem Jahr an dem seit 2001 stattfindenden Girls Day. Dieser Mädchen-Zukunftstag setzt gezielt auf technische und techniknahe Berufe, um diese für die Mädchen interessanter zu machen. Der Girls Day richtet sich an alle Schülerinnen ab der 5. Klasse.

- Oberstufenpraktikum

Ein Praktikum an der Hochschule ermöglicht Schülerinnen und Schülern, sich ein umfangreiches Bild von dem Hochschulleben zu machen. Neben dem konkreten Praktikumsprojekt, das die SchülerInnen im Rahmen der Möglichkeiten der TFH selber aussuchen können, besteht die Möglichkeit, sich Vorlesungen anzuhören und den Hochschulbetrieb kennen zu lernen.

- Mädchen machen Technik

Immer mehr interessieren sich Mädchen auch für technische Berufe. Dieser Informationstag, der derzeit im Wissenschaftsbereich Elektro- und Informationstechnik einmal im Jahr stattfindet, führt Mädchen mit spannenden praktischen Beispielen näher an das Thema Technik heran.



Die 1971 gegründete Hochschule wird von der Evangelischen Kirche im Rheinland, der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche getragen. Mit rund 2000 Studierenden und 60 hauptamtlich Lehrenden ist die EFH RWL die größte evangelische Hochschule in Deutschland.

Orientiert am christlichen Verständnis des Menschen trägt die EFH in ihren verschiedenen Bereichen dazu bei, dass die Würde jedes Menschen Achtung findet und die soziale Gerechtigkeit gestärkt wird.

Auf wissenschaftlicher Grundlage bildet die EFH für soziale, pflegerische und kirchlich-diakonische Handlungsfelder aus. Dabei kommt der ethischen Reflexion und der Förderung der Persönlichkeit besondere Bedeutung zu. Seit 2007 hat die EFH die gestufte Studienstruktur eingeführt. Angeboten werden die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Gemeindepädagogik und Diakonie, Heilpädagogik, Pflege und Elementarpädagogik und die Masterstudiengänge Soziale Inklusion: Gesundheit und Bildung sowie Management in sozialwirtschaftlichen und diakonischen Organisationen.

Fort- und Weiterbildungsangebote zielen darauf, Fachkräfte im Sozial- und Gesundheitswesen, in Kirche und Diakonie zu unterstützen und zukunftsorientiert weiter zu qualifizieren. Die Forschung ist anwendungsbezogen und ebenso wie die Weiterbildung mit der Lehre verbunden.

Die EFH ist in ein dichtes Kooperationsnetz eingebunden. Sie arbeitet eng mit kirchlichen, diakonischen, sozialen und kulturellen Einrichtungen zusammen und kooperiert mit ausländischen Hochschulen.

Achtsamkeit, Wertschätzung und Toleranz prägt die Kultur der Hochschule. Teamarbeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit werden gefördert. Die EFH ist der Gleichstellung von Frauen und Männern, der Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie sowie dem Gedanken der Barrierefreiheit verpflichtet.

**Studienangebot:**

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Bachelorstudiengang Heilpädagogik

Bachelorstudiengang Pflege

Bachelorstudiengang Gemeindepädagogik und Diakonie

Bachelorstudiengang Elementarpädagogik

Masterstudiengang Soziale Inklusion: Gesundheit und Bildung

Masterstudiengang Management in sozialwirtschaftlichen und diakonischen Organisationen

Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe  
Immanuel-Kant-Str. 18 -20  
44803 Bochum  
<http://www.efh-bochum.de>

## Informieren und Probieren

- Tag der Offenen Tür  
Gezielt für interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufen,  
aber auch die breite Öffentlichkeit. An diesem Tag werden zum Beispiel „Schnuppervorlesungen“  
der verschiedenen Studiengänge angeboten.
  
  - Studienkundlicher Nachmittag  
  
Wir bieten einmal jährlich in Zusammenarbeit mit dem Hochschulteam der Agentur für Arbeit  
Studienkundlichen Nachmittag an.
  
  - Darüber hinaus finden regelmäßig Infoveranstaltungen zu den einzelnen Studiengängen statt
- aktuelle Termine im Internet

Die EBZ BUSINESS SCHOOL ist eine staatlich anerkannte private Hochschule. Sie wird vom Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft getragen, einer gemeinnützigen Stiftung, die 1957 gegründet wurde. Das EBZ wird wiederum getragen von Verbänden der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Es kann auf eine über 50-jährige Geschichte zurückblicken.

Begonnen hat das EBZ als private Berufsschule, entwickelte dann sukzessive weitere Fort- und Weiterbildungsangebote und bietet seit 1994 Studiengänge auf akademischem Niveau an. 2002 kam der erste Bachelor- Studiengang hinzu und 2008 erfolgte die staatliche Anerkennung der EBZ BUSINESS SCHOOL – University of Applied Sciences als private Hochschule, die staatlich anerkannte Bachelor- und Master-Studiengänge anbietet.

Die EBZ BUSINESS SCHOOL ist eine Einrichtung, die Fach- und Führungskräftenachwuchs für die Wirtschaft ausbildet. Die Verbindung zur Berufspraxis wird gewährleistet durch das Kuratorium und den Hochschulrat, die mit Top-Führungskräften aus der Wirtschaft und Verwaltung besetzt sind. Die Lehrbeauftragten, die in verantwortlichen Positionen tätig sind, sorgen dafür, dass die Anforderungen der Praxis täglich ins Studium getragen werden. Regelmäßige Marktforschungen in Form repräsentativer Arbeitgeberbefragungen sind das Fundament für die Entwicklung der Studiengänge.

## **Studienangebot:**

- Bachelor of Arts Business Administration
- Bachelor of Arts Real Estate
  
- Master of Arts Real Estate Management

Sämtliche Studiengänge an der EBZ BUSINESS SCHOOL ermöglichen es, eine Erwerbstätigkeit mit einem begleitenden Studium zu kombinieren:

1. Parallel zu einer Berufsausbildung wird ein Bachelor-Studium absolviert. Nach drei Jahren erwerben die Studierenden sowohl einen Ausbildungsabschluss als auch ihren Bachelor of Arts.
2. Im Anschluss an eine erfolgte Berufsausbildung wird der Bachelor-Abschluss oder nach erfolgtem Bachelor-Abschluss auch der Master-Studiengang berufsbegleitend absolviert.
3. Abiturientinnen und Abiturienten haben die Möglichkeit, gegebenenfalls auf Teilzeitbasis, als Werkstudenten eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen und parallel an der EBZ BUSINESS SCHOOL einen Bachelor-Studiengang zu absolvieren. Dafür vermitteln wir Arbeitgeber-Stipendien.

## **Studiengebühren**

Die private EBZ erhebt von Ihren Studierenden Studiengebühren, die zur Finanzierung der Business School verwendet werden. Diese belaufen sich auf

- 3.500 € Je Semester bei den Bachelorstudiengänge
- 3.900 € je Semester bei dem Masterstudiengang

Von vielen Arbeitgebern der Immobilienbranche werden die Gebühren ganz oder in Teilen übernommen.

EBZ Business School  
Springorumallee 20  
44795 Bochum  
Studienberatung der EBZ  
Dr. Lieselotte Steveling  
Tel.: (0234) 9447 720  
Mail: L.Steveling@e-b-z.de  
www.ebz-business-school.de

## Informieren und Probieren

- Offene Studienberatung - Jeden Freitag, 14.30 Uhr:  
Jeden Freitag um 14.30 Uhr bietet das Team der EBZ Business School eine offene Studienberatung an. Es wird über die Bachelor- und Masterstudiengänge informiert, formale Anforderungen werden erläutert und Hinweise zu Finanzierungsmöglichkeiten und Stipendien gegeben.
  - Campustag / Tag der offenen Tür  
Gezielt für interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufen, aber auch Auszubildende und alle anderen Interessierten. An diesem Tag werden die verschiedenen Studiengänge vorgestellt, z.B. durch „Schnuppervorlesungen“.
  - Propettag  
Nach Vereinbarung ist es möglich einen Tag „auf Probe“ zu studieren – einfach die Studienberatung fragen.
- aktuelle Termine im Internet

# Duale Studiengänge in Bochum

## KIA - Kooperative Ingenieurausbildung mit der Hochschule Bochum

Die Hochschule Bochum bietet die „Kooperative Ingenieurausbildung (KIA)“ als duales Studium mit dem Abschluss "Bachelor of Engineering" bzw. „Bachelor of Science“ (Informatik) in den Studiengängen Mechatronik, Maschinenbau, Elektrotechnik sowie Informatik an. Das achtsemestrige Studium (4 Jahre) wird ergänzt um eine auf zwei Jahre verkürzte Ausbildung in einem Metall- oder Elektro-Beruf bzw. einem Beruf der Informationstechnik in der Industrie oder im Handwerk. Basisstudium (vier Studiensemester = zwei Fachsemester) und Facharbeiterausbildung werden zunächst parallel absolviert. Nach den ersten beiden Jahren wird die praktische Ausbildung im Betrieb mit der Prüfung vor der IHK/HWK abgeschlossen. Danach geht das Studium in eine Vollzeitphase mit weiteren vier Semestern über.

Der Bachelor-Abschluss befähigt die Absolventen zur Aufnahme einer Tätigkeit als Ingenieurin oder Ingenieur, häufig in Führungspositionen. Alternativ kann im Anschluss daran ein viersemestriges Masterstudium begonnen werden. An der Hochschule Bochum ist dies in den Studiengängen Mechatronik, IT-Automotive oder Rechnerunterstützte Produktentwicklung-CAE möglich.

### Zulassungsvoraussetzungen

In der Regel Abitur (oder Fachhochschulreife) sowie ein KIA-Ausbildungsvertrag, für den Sie sich direkt bei einem KIA-Unternehmen bewerben müssen.

### Studienstruktur

1. Jahr	1. + 2. Semester (entspricht 1. Fachsem. im grundständigen Studiengang)	3 Tage/Woche praktische Ausbildung im Betrieb	2 Tage/Woche Basisstudium an der HS Bochum oder in Velbert/Heiligenhaus
2. Jahr	3. + 4. Semester (entspricht 2. Fachsem. im grundständigen Studiengang)	3 Tage/Woche praktische Ausbildung im Betrieb Prüfung vor IHK/HWK	2 Tage/Woche Basisstudium an der HS Bochum oder in Velbert/Heiligenhaus
3. Jahr	5. + 6. Semester		Vertiefungsstudium an der HS Bochum
4. Jahr	7. + 8. Semester	10-wöchige Praxisphase in der Industrie oder einem Forschungslabor	Vertiefungsstudium an der HS Bochum Abschluss des Studiums mit der Bachelor-Arbeit

Weitere Informationen über Studienstruktur, Studienordnung, kooperierende Unternehmen und anderes mehr → [www.hochschule-bochum.de](http://www.hochschule-bochum.de)

Ansprechpartner bei der Hochschule → Norbert Dohms (Tel.: (0234) 32 10701 / [kia@hs-bochum.de](mailto:kia@hs-bochum.de))

## Technische Fachhochschule

### Ausbildung plus Studium

Ausbildung plus Studium bietet eine Kombination aus Fachhochschulstudium und Berufsausbildung. Kooperationspartner der TFH sind momentan RWE, RAG Deutsche Steinkohle, die Edelstahlwerke Witten-Krefeld, die Klaus Union, die WILO AG sowie die Unternehmensgruppe Horlemann.

Junge engagierte Menschen können eine dreijährige Ausbildung zur/zum Energieelektroniker/-in (Fachrichtung Betriebstechnik) oder Mechatroniker/in mit Abschluss vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) absolvieren. Gleichzeitig erwerben sie den Bachelor-Abschluss der Elektro- und Informationstechnik mit dem Studienschwerpunkt Energietechnik an der TFH. Möglich wird diese kurze, intensive Ausbildung durch klar gegliederte Ausbildungsblöcke und Studienphasen.

Die Unternehmen bieten rund 20 Ausbildungs-/Studienplätze pro Jahr an. Absolventen/-innen haben die Perspektive, anspruchsvolle und interessante Aufgaben des technischen Managements in beiden Konzernen zu übernehmen.

Interessenten mit Allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife sollten sich mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und einer Beschreibung ihrer Beweggründe für diese Ausbildung umgehend bei unseren Partnern bewerben.

### Studienverlauf

Die Ausbildung beginnt im August eines jeden Jahres, das Studium der TFH schließt sich im darauf folgenden Wintersemester an. Im dreimonatigen Wechsel werden Ausbildung und Studium absolviert. Die Dauer des APS-Studiums beträgt etwas mehr als 3 Jahre.

1. Jahr	Aug – Sep	Beginn der Berufsausbildung
	Okt - Jan	1. Semester
	Feb - Mär	Praxisphase
	Apr - Jun	2. Semester Zwischenbilanz der Studienleistungen
2. Jahr	Jul - Sep	Praxisphase
	Okt-Jan	3. Semester
	Feb-Mär	Praxisphase Zwischenprüfung IHK
	Apr-Jun	4. Semester
3. Jahr	Jul-Sep	Praxisphase
	Okt-Jan	5. Semester
	Feb-Mär	Praxisphase
	Apr-Jun	6. Semester Abschlussprüfung IHK
	ab Jul	Bachelorarbeit / Kolloquium

### Berufsbegleitendes Studium / Studium parallel zur Ausbildung

Berufstätigen oder Auszubildenden ermöglicht die TFH mit dieser Studienform den Einstieg in ein Präsenzstudium bei gleichzeitiger Berufstätigkeit bzw. Ausbildung. Für die Studierenden werden Vorlesungen, Übungen und Praktika im Wesentlichen an 3-4 Abenden (im Rahmen von 17-22 Uhr) und an Samstagen (im Rahmen von 8-14 Uhr) angeboten. Die Studienzeit verlängert sich dadurch auf 10 Semester für einen Bachelor-Studiengang bzw. 6 Semester für einen Master-Studiengang.

## Duale Studiengänge in Bochum

### KIA - Kooperative Ingenieurausbildung mit der Hochschule Bochum

Die Hochschule Bochum bietet die „Kooperative Ingenieurausbildung (KIA)“ als duales Studium mit dem Abschluss "Bachelor of Engineering" bzw. „Bachelor of Science“ (Informatik) in den Studiengängen Mechatronik, Maschinenbau, Elektrotechnik sowie Informatik an. Das achtsemestrige Studium (4 Jahre) wird ergänzt um eine auf zwei Jahre verkürzte Ausbildung in einem Metall- oder Elektro-Beruf bzw. einem Beruf der Informationstechnik in der Industrie oder im Handwerk. Basisstudium (vier Studiensemester = zwei Fachsemester) und Facharbeiterausbildung werden zunächst parallel absolviert. Nach den ersten beiden Jahren wird die praktische Ausbildung im Betrieb mit der Prüfung vor der IHK/HWK abgeschlossen. Danach geht das Studium in eine Vollzeitphase mit weiteren vier Semestern über.

Der Bachelor-Abschluss befähigt die Absolventen zur Aufnahme einer Tätigkeit als Ingenieurin oder Ingenieur, häufig in Führungspositionen. Alternativ kann im Anschluss daran ein viersemestriges Masterstudium begonnen werden. An der Hochschule Bochum ist dies in den Studiengängen Mechatronik, IT-Automotive oder Rechnerunterstützte Produktentwicklung-CAE möglich.

#### Zulassungsvoraussetzungen

In der Regel Abitur (oder Fachhochschulreife) sowie ein KIA-Ausbildungsvertrag, für den Sie sich direkt bei einem KIA-Unternehmen bewerben müssen.

#### Studienstruktur

1. Jahr	1. + 2. Semester (entspricht 1. Fachsem. im grundständigen Studiengang)	3 Tage/Woche praktische Ausbildung im Betrieb	2 Tage/Woche Basisstudium an der HS Bochum oder in Velbert/Heiligenhaus
2. Jahr	3. + 4. Semester (entspricht 2. Fachsem. im grundständigen Studiengang)	3 Tage/Woche praktische Ausbildung im Betrieb Prüfung vor IHK/HWK	2 Tage/Woche Basisstudium an der HS Bochum oder in Velbert/Heiligenhaus
3. Jahr	5. + 6. Semester		Vertiefungsstudium an der HS Bochum
4. Jahr	7. + 8. Semester	10-wöchige Praxisphase in der Industrie oder einem Forschungslabor	Vertiefungsstudium an der HS Bochum Abschluss des Studiums mit der Bachelor-Arbeit

Weitere Informationen über Studienstruktur, Studienordnung, kooperierende Unternehmen und anderes mehr → [www.hochschule-bochum.de](http://www.hochschule-bochum.de)

Ansprechpartner bei der Hochschule → Norbert Dohms (Tel.: (0234) 32 10701 / [kia@hs-bochum.de](mailto:kia@hs-bochum.de))

## Technische Fachhochschule

#### Ausbildung plus Studium

Ausbildung plus Studium bietet eine Kombination aus Fachhochschulstudium und Berufsausbildung. Kooperationspartner der TFH sind momentan RWE, RAG Deutsche Steinkohle, die Edelstahlwerke Witten-Krefeld, die Klaus Union, die WILO AG sowie die Unternehmensgruppe Horlemann.

Junge engagierte Menschen können eine dreijährige Ausbildung zur/zum Energieelektroniker/in (Fachrichtung Betriebstechnik) oder Mechatroniker/in mit Abschluss vor der Industrie- und Handelskammer (IHK) absolvieren. Gleichzeitig erwerben sie den Bachelor-Abschluss der Elektro- und Informationstechnik mit dem Studienschwerpunkt Energietechnik an der TFH. Möglich wird diese kurze, intensive Ausbildung durch klar gegliederte Ausbildungsblöcke und Studienphasen.

Die Unternehmen bieten rund 20 Ausbildungs-/Studienplätze pro Jahr an. Absolventen/innen haben die Perspektive, anspruchsvolle und interessante Aufgaben des technischen Managements in beiden Konzernen zu übernehmen.

Interessenten mit Allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife sollten sich mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen und einer Beschreibung ihrer Beweggründe für diese Ausbildung umgehend bei unseren Partnern bewerben.

### Studienverlauf

Die Ausbildung beginnt im August eines jeden Jahres, das Studium der TFH schließt sich im darauf folgenden Wintersemester an. Im dreimonatigen Wechsel werden Ausbildung und Studium absolviert. Die Dauer des APS-Studiums beträgt etwas mehr als 3 Jahre.

1. Jahr	Aug – Sep	Beginn der Berufsausbildung
	Okt - Jan	1. Semester
	Feb - Mär	Praxisphase
	Apr - Jun	2. Semester Zwischenbilanz der Studienleistungen
2. Jahr	Jul - Sep	Praxisphase
	Okt-Jan	3. Semester
	Feb-Mär	Praxisphase Zwischenprüfung IHK
	Apr-Jun	4. Semester
3. Jahr	Jul-Sep	Praxisphase
	Okt-Jan	5. Semester
	Feb-Mär	Praxisphase
	Apr-Jun	6. Semester Abschlussprüfung IHK
	ab Jul	Bachelorarbeit / Kolloquium

### Berufsbegleitendes Studium / Studium parallel zur Ausbildung

Berufstätigen oder Auszubildenden ermöglicht die TFH mit dieser Studienform den Einstieg in ein Präsenzstudium bei gleichzeitiger Berufstätigkeit bzw. Ausbildung. Für die Studierenden werden Vorlesungen, Übungen und Praktika im Wesentlichen an 3-4 Abenden (im Rahmen von 17-22 Uhr) und an Samstagen (im Rahmen von 8-14 Uhr) angeboten. Die Studienzeit verlängert sich dadurch auf 10 Semester für einen Bachelor-Studiengang bzw. 6 Semester für einen Master-Studiengang.